



Einwohnergemeinde
Cham

Gemeindeinfo

Offizielle Publikation der Gemeinde Cham

ZENTRALE DIENSTE

Gemeindearchiv –
das Chamer
Langzeitgedächtnis

VERKEHR UND SICHERHEIT

Cargovelo mit
Power aus dem
Papiergleisweg

SCHULINFO

Schulsozialarbeit
als Ort für Hilfe
und Unterstützung



BUNDTHEMA

Vorbereitungen für
Donnschtig-Jass laufen
auf Hochtouren



Drin Alaj
Gemeinderat, Vorsteher
Verkehr und Sicherheit

Liebe Chamerinnen und Chamer

Ausgedehnte Parkanlagen säumen das Seeufer. Prachtvolle und imposante Bäume schmücken den Villettepark. Grosse Wiesenflächen und ein überwältigender Ausblick vom «Inseli» auf die Rigi prägen das Ambiente. Unsere einzigartige Landschaft und die Parkanlagen machen unsere Gemeinde attraktiv und lebenswert. Beim Donnschtig-Jass wird sich hoffentlich das Fernsehpublikum in der ganzen Schweiz ein Bild von der idyllischen Lage am Zugersee machen können.

Als Einheimische sind wir uns jedoch bewusst, dass wir unsere Grünräume pflegen und verantwortungsvoll mit ihnen umgehen müssen, denn sie werden von immer mehr Leuten immer intensiver genutzt. Der Unterhalt ist nicht nur Aufgabe des Werkhofs, der die Anlagen mit grossem Engagement in Schach hält, reinigt und liegengeliebene Abfälle entsorgt. Auch die Bevölkerung trägt ihren Teil dazu bei, indem sie die öffentlichen Räume mit Bedacht nutzt oder Wertstoffe im Hirsgarten sorgfältig trennt.

In diesem Gemeindeinfo finden Sie weitere bemerkenswerte Beispiele, wie das Zusammenspiel von Gemeinde und privatem Engagement funktioniert. So übernimmt etwa die Jugend- und Gemeinwesenarbeit immer wieder die Koordination von Freiwilligenarbeit und ist Bindeglied zwischen der Gemeindeverwaltung und ihren Einwohnerinnen und Einwohnern. Freiwilligenarbeit und Engagement ist ein enorm wichtiges Element für den Zusammenhalt und die Identität in einem Gemeinwesen. Deshalb zeichnen wir mit dem alljährlich verliehenen CHAMPION genau solche Eigenschaften und aussergewöhnliche Leistungen aus.

Auch im Umweltbereich werden immer öfter Möglichkeiten genutzt, privates Engagement zu unterstützen: So fördert die Gemeinde energieeffiziente Beleuchtungsmassnahmen oder ein mit Solarstrom gespeistes Transportbike, das von allen ganz einfach ausgeliehen werden kann.

Um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können, welche die zu erwartenden Entwicklungen mit sich bringen, legt der Gemeinderat auch bei der Planung Wert auf den Einbezug der Bevölkerung. Im Dialog lassen sich wirkungsvolle und breit abgestützte Lösungen finden. Dies hat sich unter anderem bereits beim Raumentwicklungskonzept bewährt, deshalb setzt der Gemeinderat nun auch für längerfristige Perspektiven wie bei der Ausarbeitung des Leitbilds darauf.

Wir dürfen uns glücklich schätzen, an einem Ort zu leben, der nicht nur schön ist, sondern wo auch Gemeinssinn gross geschrieben wird und sich Menschen auf vielen Ebenen aktiv beteiligen. Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des 88. Gemeindeinfos und bereits jetzt eine schöne Sommerzeit – vielleicht in Cham.

A stylized, handwritten signature in white ink on a blue background.

Drin Alaj
Gemeinderat, Verkehr und Sicherheit

4 | BUNDTHEMA

Vorbereitungen für das TV-Jass-Derby laufen bereits auf Hochtouren

8 | GEMEINDERAT

Die CHAMpions 2022

Beschlüsse

Gestalten Sie das neue Leitbild für die Zukunft der Gemeinde mit

13 | ZENTRALE DIENSTE

Beeindruckende Kunstwerke der Chamer Tagesschulkinder

Das Gemeindearchiv – das Chamer Langzeitgedächtnis

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Austritte

Jubiläen

18 | FINANZEN UND VERWALTUNG

Einwohner/-innen

Arbeitslose Einwohner/-innen

19 | PLANUNG UND HOCHBAU

Meilenstein auf dem Weg zum digitalen Baugesuch

21 | JUGEND- UND GEMEINWESENARBEIT

Chancengleichheit für Kinder dank Frühförderung

Ukrainekrise: Koordination der Freiwilligenarbeit in Cham

Gemeinde bietet wieder Deutschkurse an

22 | VERKEHR UND SICHERHEIT

Serie «Nachhaltig leben»: Cargovelo fährt jetzt mit Power aus dem Papiergleisweg

Gemeinde Cham fördert effiziente Beleuchtung

Serie Werkhof: Abfallbewirtschaftung hat viele Facetten

bfu-Tipp: Kinder auf dem Velo überraschen

31 | SCHULINFO

Schulsozialarbeit als sicherer Ort für unkomplizierte Hilfe und Unterstützung

Verabschiedung von sechs Kolleginnen

Neue Angebote im Bereich Rock, Pop und Jazz



«Donnschtig-Jass» im Schweizer Fernsehen

Vorbereitungen für das TV-Jass-Derby laufen bereits auf Hochtouren

Cham ergreift erneut die Chance, sich als Austragungsort für den «Donnschtig-Jass» zu qualifizieren. Das Jassquartett, das in der Qualifikationssendung für die Gemeinde auftrumpfen soll, ist bestimmt. Wenn alles klappt, wird der Hirsgarten am 21. Juli im Scheinwerferlicht erstrahlen und zur nationalen Showbühne werden. Ein Volksfest wird dann auf jeden Fall steigen.

Der «Donnschtig-Jass» gehört zum Schweizer Sommer dazu wie die Bratwurst. Rund 450'000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen die Livesendung an den Bildschirmen, raten und fiebern bei den Spielen mit. Viele Gemeinden bewerben sich darum, denn es ist eine einzigartige Gelegenheit und eine Plattform, sich am TV vor grossem Publikum zu präsentieren. Cham hatte 2015 gegen Oberägeri gespielt und damals verloren. Als sich vor zwei Jahren Baar beworben hat, fragte das Fernsehen SRF nochmals an, weil die beiden Nachbargemeinden eine passende Paarung wären.

Der Gemeinderat und Cham Tourismus entschieden sich, die Chance nochmals zu packen. «Wir hoffen, die Live-Sendung diesmal zu uns zu holen, um einen unvergesslichen Abend zu erleben und der Schweiz unsere wunderschöne Gegend zu zeigen», sagt Gemeindepräsident Georges Helfenstein. «Mit dem TV-Flair und den Stargästen wäre es ein grosses Fest für die ganze Bevölkerung.»

Die perfekte Fernsehkulisse

Schon vor sieben Jahren war der Hirsgarten als möglicher Austragungsort geplant. «Die Location di-



Letzte Chance für Plätze im Fanbus in die Ostschweiz

Zahlreiche Chamerinnen und Chamer werden am 14. Juli 2022 zur Qualifikationssendung nach Schönengrund im Kanton Appenzell-Ausser rhoden oder ins sanktgallische Neckertal reisen. Sie erhalten ein Fan-Shirt und markieren so Präsenz für die Gemeinde und unterstützen das Jass-Team bei seinem Einsatz. Der Gemeinderat ist bei der Delegation in corpore mit dabei.

Wer noch im Fan-Car mitreisen möchte, findet Informationen für die Anmeldung auf www.cham-tourismus.ch/jass.

rekt am See bietet eine perfekte Kulisse», sagt TV-Produzent Tino Zimmermann. Die Vorbereitungen für die Sendung laufen schon seit Monaten und sind weit fortgeschritten. Noch gilt es einige Anpassungen zu machen, aber grundsätzlich ist beim SRF alles bereit. Die filmischen Ortsporträts beispielsweise wurden bereits realisiert. Als Gäste werden Robi Köller und die Stubete Gäng auftreten, ein weiterer Showact wird zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben. Als Moderationsteam wirken wie immer Rainer Maria Salzgeber, Stefan Büsser und Sonia Kälin mit.

Auch die Jasserinnen und Jasser, welche am 14. Juli in Schönengrund AR oder Neckertal SG für Cham antreten sind erkoren: Annemarie Gretener, Samuel Hürlimann, Rolf Oehler und Willy Schmid. Sie haben sich im April im Restaurant Steirereck unter 36 Teilnehmenden qualifiziert. Gespielt wurde Differenzler mit verdeckter Ansage nur mit Deutschschweizer Karten, während im Fernsehen abwechselnd auch die französischen zum Einsatz kommen. «Wir freuen uns sehr, dass mit dem Ausscheidungsturnier quasi der langersehnte Startschuss für die Sendung und die Festivitäten mit der Bevölkerung gefallen ist», betont Sara Hübscher, Präsidentin von Cham Tourismus und OK-Präsidentin Donnschtig-Jass.

Grosse Herausforderungen für alle Beteiligten

Der technische Aufwand für eine solche Fernsehsendung ist beeindruckend (siehe Seite 8). Auch der Gastort hat ein umfangreiches Pflichtenheft zu erfüllen: 60 Hotelzimmer, 60 Parkplätze, Platz für

12 LKWs, Stromzufuhr. Zudem muss die Gemeinde viele Eigenleistungen erbringen für Sicherheitsmassnahmen, Security-Personal, Drucksachen, Infrastruktur, Unterhaltungsprogramm nach der Live-Sendung. Vor allem die Mitarbeitenden des Werkhofs werden gefordert sein.

«Der Donnschtig-Jass ist eine grosse Kiste, die uns auf zahlreichen Ebenen einiges abverlangt», sagt Silja Studer-Husar, Bereichsleiterin Kommunikation der Einwohnergemeinde Cham und OK-Mitglied. «Bei einem grossen Teil spannt das Organisationskomitee deshalb mit Baar zusammen, um die Logistik für diesen grossen TV-Event so schlank wie möglich zu halten.» Schliesslich weiss die Fest-Gemeinde erst eine Woche vor der Sendung, ob sie zum Zug kommt oder nicht.

Bei einem Sieg über Baar würde die Live-Sendung mit vielfältigem Unterhaltungs- sowie Gastronomieprogramm am Donnerstag, 21. Juli 2022, im Hirsgarten stattfinden. «Wir würden uns gerne als tolle Gastgeber des Donnschtig-Jass zeigen», sagt Gemeindepräsident Georges Helfenstein und ergänzt: «Als Jass-Fan bin ich überzeugt, dass das Herzblut aller Helferinnen und Helfer sowie die tolle Lage des Hirsgartens mit Blick auf Zugersee, Villettepark und Bergpanorama beste Voraussetzungen für einen tollen Anlass bieten». Doch die Teilnahme und das Erlebnis sind wichtiger, als zu gewinnen. Auch wenn Cham nicht zum Handkuss kommen sollte, wird tüchtig gefeiert. Nach der Sendung würde auch in Baar auf jeden Fall Chue-Lee für Stimmung sorgen.

Unser Quartett am Jasstisch

Die Jasserin und die drei Jasser, die sich für das Städteduell gegen Baar qualifiziert haben, sind alle in Cham verwurzelt und kannten sich bereits. Alle spielen regelmässig, meist gemütlich mit der Familie oder mit Kolleginnen und Kollegen. Allerdings weniger Differenzler wie beim Donnschtig-Jass, eher andere Variationen wie Schieber oder Coiffeur.

Auf den grossen Tag bereiten sie sich seriös vor. Das Chamer Quartett hat sich bereits getroffen, um zusätzliche Spielerfahrung zu sammeln. Auf Online-Plattformen wird ebenfalls geübt, und die SRF-Jasssendungen gehören teilweise zum Pflichtprogramm. Auch bei Teilnehmern von 2015 hat man sich Tipps geholt.

Die vier Qualifizierten sind motiviert und wollen alles geben, um die Livesendung nach Cham zu holen. «Wir sind vier Siegertypen und ein gutes, ausgewogenes Team», sagt Rolf Oehler. «Wir können aufeinander zählen. Es passt einfach.»

Im Vordergrund steht aber nicht der Sieg, sondern das Erlebnis, der Plausch am Mitmachen und die Freude am zu erwartenden Fest. Die anfängliche Nervosität im Hinblick auf die Sendung hat sich auch bei Annemarie Gretener gelegt: «Ich freue mich jetzt darauf, neue Leute und Orte kennenzulernen, bekannte Persönlichkeiten zu treffen und die Atmosphäre einer Liveübertragung mitzuerleben.»

Auch Nachwuchsjasser Samuel Hürlimann und der erfahrene Willy Schmid lassen sich von den Erwartungen nicht unter Druck setzen: «Wir nehmen das locker und sportlich.» Für alle Fälle wird der eine oder die andere eine Glücksmünze in der Tasche haben.

9



Samuel Hürlimann

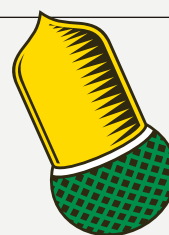
Der Kantonsschüler hat sich als bester Jugendlicher qualifiziert. Im Herbst wird er 14 Jahre alt. Er stammt aus einer «Fasnächtler-Familie» und charakterisiert sich selber als sozial und als Teamplayer. Vor allem mit den Grosseltern hat er den Schieber gelernt, jetzt übt er gern Differenzler am Handy. In seiner Freizeit ist er sportlich unterwegs als Mitglied im Solebang Ultimate Frisbee Club, er spielt aber auch Tischtennis, wandert, schnorchelt und fährt Ski. Musik ist allgegenwärtig bei ihm und seiner Familie, selber bläst er Klarinette. Sein liebstes Ferienziel ist die Insel Elba, sein Traum wäre, auf den Malediven zu tauchen.





Willy Schmid

Mit Jahrgang 1948 hat der pensionierte Ingenieur-Agronom die längste Jasserfahrung. Er geht gerne auf die Jagd und jasst danach gelegentlich mit seinen Kollegen. Zu seinen Hobbys zählt er seine zwei Enkelkinder, aber auch Fussball, Ski- und Velofahren. Ein spezielles berufliches Erlebnis war die Ausbildung von Richtern für die Rinderbeurteilung in Südafrika. Als Stärke nennt er seine Pünktlichkeit, als Schwäche Ungeduld. Am liebsten reist er in der Schweiz und hört gerne Volksmusik. Sein Wunsch ist, möglichst lange gesund zu bleiben.



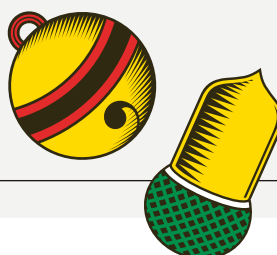
Rolf Oehler

Der 61-jährige Kaufmann jasst seit Kindertagen in allen Variationen und schätzt gutes Essen mit Freunden. Er ist Mitglied im SC Cham, spielt aber auch Fussball in Baar und betreibt Sport wie Badminton, Squash und Tauchen. Am liebsten erholt er sich in der Bergwelt und am Meer, träumt davon, mit seiner Partnerin den Himalaya zu besteigen oder die Route 66 zu fahren. Als vielseitig interessiert, hilfsbereit und ungeduldig beschreibt er sich. Rock-Pop und Klassikrock sind seine Lieblingsmusik.



Annemarie Gretener

Als beste Jasserin qualifizierte sich die 65-jährige agogische Fachmitarbeiterin. Seit 25 Jahren jasst sie regelmässig mit Kolleginnen und hat auch schon an Turnieren teilgenommen. Sie ist ein Familienmensch mit einer positiven Lebenseinstellung, hat vier Kindern und vier Enkelkinder. Kochen, Garten, Natur, Freunde treffen, gehören zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Sie schätzt Campingferien im Tessin, würde aber gern einmal mit dem Postschiff die Hurtigruten bereisen. Sie hört gern Volksmusik wie den Jodlerclub Wiesenberg, Latin-Pop wie Loco Escrito oder Rock von Gotthard.



Enormer Aufwand für 100 Sendeminuten

Die Livesendung des «Donnschtig-Jass» ist eine technische Grossproduktion. Für die Übertragung sind viel Personal und Material notwendig. Die Kosten einer Sendung belaufen sich für das Fernsehen SRF auf rund 420'000 Franken.

Etwa 20 Tonnen Gerüstmaterial und sechs Tonnen Technik kommen bei der Produktion in Cham (hoffentlich!) zum Einsatz. Etwa drei Kilometer Kabel müssen verlegt werden, rund 200 Scheinwerfer werden aufgestellt und eingerichtet auf bis zu neun Meter hohen Masten. Bei der «Donnschtig-Jass»-Tour sind jeweils zwölf unterschiedlich grosse Lastwagen unterwegs. Dazu kommen zahlreiche Personenwagen und weitere Fahrzeuge.

Für die Produktion der Sendung stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus diversen Bereichen im Einsatz: von der Produktion (Tontechnik, Videotechnik, Beleuchtung) über die Aufnahmeleitung bis hin zur Bühnentechnik oder Requisite. Am Sendetag sind gegen 60 Personen von SRF an der Produktion beteiligt, vom Bau über Licht, Kamera, Technik, Regie, Ton bis zu Redaktion und Moderation. Während der Livesendung stehen neun Kameras im Einsatz.

An den Austragungsorten muss das Fernsehen für den Produktionstab üblicherweise viele Übernachtungsmöglichkeiten organisieren, was in der Region Zug schwierig werden könnte. Wegen der Nähe zu Zürich werden in Cham jedoch nicht so viele Zimmer benötigt. «Da wir frühzeitig vorreservieren, war es kein Problem, genügend Unterkunftsmöglichkeiten zu finden», sagt Produzent Tino Zimmermann.

Doppelte Vorbereitungsarbeit

Speziell an der «Donnschtig-Jass»-Sendung: die ganze Planung muss doppelt gemacht werden – für jeden der beiden möglichen Austragungsorte, obwohl nur einer davon zum Einsatz kommt. «Es bedeutet, dass wir immer bei beiden Gemeinden genaue Vorbereitungen treffen müssen», erläutert Timo Zimmermann. Nach der technischen Rekonoszierung entsteht ein mehr als 20-seitiges Protokoll, in dem alle Infos schriftlich und auf einem Plan festgehalten sind. Die ganze Logistik für den Auf- und Abbau muss bis ins Detail geplant sein. «Wenn dann eine Woche vorher die Entscheidung fällt, nehmen wir die entsprechenden Unterlagen hervor und legen los», so der Produzent weiter. Inhaltlich wird die Sendung so geplant, dass sie in Cham und Baar funktioniert. Der prominente Gast und die Showblöcke sind beispielsweise dieselben.



CHAMpions 2022

Der Gemeinderat blickt auf einen tollen Ehrungsanlass zurück, freut sich und ist stolz, fünf neue und verdiente CHAMpions zu haben.

Die Preisträgerinnen und Preisträger sind (von rechts nach links): Svenja Steinmann und Jenny Abt (Kategorie Sport, rechts im Bild mit bronzenem Bär), daneben Alois Fuchs (Kategorie Soziales) und Dan Tangnes (Kategorie Sport Trainer), das Festival Sommerklänge (Kategorie Kultur, Preis wird stellvertretend von Madeleine Nussbaumer gehalten, weitere Mitglieder des Festival-Vorstands auf der Bühne) und die AMAG Group AG (Kategorie Wirtschaft), vertreten durch CFO Martin Meyer.

Der Gemeinderat gratuliert allen CHAMpions nochmals herzlich und bedankt sich für das grosse Engagement.



Beschlüsse

8. März 2022

Der Gemeinderat

- genehmigt die Vorschläge des OK Chamber Ehrung für die CHAMpions 2022.
- wählt Regula Fehlmann für den Rest der Amtsperiode in die Erbschaftsbehörde.
- genehmigt das Protokoll des Treffens mit den Parteipräsidien vom 22. Februar 2022.
- genehmigt die Tiefbauarbeiten gemäss den Submissionsbedingungen im offenen Verfahren für die Gesamt-sanierung der Leichtathletikanlage Röhrliberg. Die Zuschlags- sowie Eignungskriterien werden festgelegt und genehmigt.
- genehmigt die Zuschlags- und Eignungskriterien für die Submission der Gesamt-sanierung Leichtathletikanlage Röhrliberg, Kunststoffbelag Laufbahn sowie Sanierung Sportrasen/Gärtnerarbeiten.
- genehmigt teilweise den Antrag zur Er-streckung der Bewilligung für die Nutzung des Parkplatzes Nummer 4 im Röhrliberg bis Ende April 2022, für den Betrieb der Velowerkstatt im Rahmen der Baubewilligung und des Gemein-deratsentscheides vom 13. April 2021.

- genehmigt die Zuschlags- und Eignungskriterien für die Submission Unter-mühlestrasse, Sanierung 2. Etappe.
- genehmigt die Schlussabrechnung des Kredites Ersatzbeschaffung Informatik Verwaltung (INV0073).
- verabschiedet die erarbeiteten Leitsätze für das Projekt «Altern in Cham – Vision 2040».
- diskutiert die Vorlage für die Gemein-deversammlung «Arealentwicklung Pavatex Süd; Kreditvorlage Studienauf-trag», Stand 1. Lesung.
- diskutiert die Vorlage «Aufbau und Be-trieb einer Ludothek in Cham» in 1. Lesung.
- genehmigt den Geschäftsbericht 2021 in 1. Lesung, und verabschiedet diesen zu Händen der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2022.
- diskutiert die Änderungen der Bestim-mungen im Personalreglement § 13 (Vaterschaftsurlaub), und § 13a (Ange-hörigenbetreuung) in 1. Lesung.
- diskutiert die Vorlage für die Gemein-deversammlung «Mehrwertabgabe – Anpassung an PBG 2019» in 1. Lesung.

- genehmigt die Beantwortung der Mo-tion der Grünliberalen Partei Cham betreffend «Elektromobilität» in 1. Le-sung und verabschiedet diese zu Han-den der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2022.
- genehmigt die Beantwortung der Mo-tion von Jean Luc Mösch, Adrian Kalt und Flavia Röösl, betreffend «flächen-deckende Standorte von Defibrillato-ren innerhalb der Gemeinde Cham und der Signalisation zwecks Auffindung dieser» in 1. Lesung und verabschiedet diese zu Händen der Gemeindever-sammlung vom 20. Juni 2022.
- genehmigt die Vorlage für den «Rah-menkredit Siedlungsentwässerung/Um-setzung Genereller Entwässerungsplan (GEP)» in 1. Lesung und verabschiedet diese zu Händen der Gemeindever-sammlung vom 20. Juni 2022.
- genehmigt die Vorlage für den «Rah-menkredit Strassensanierung ab 2023» in 1. Lesung und verabschiedet diese zu Händen der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2022.

22. März 2022

Der Gemeinderat

- begrüsst an der Knonauerstrasse Ge-schwindigkeitsreduktionen im Inner-ortsbereich zu Gunsten der Verkehrssi-cherheit und des Immissionsschutzes, wo dies notwendig ist.
- nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Planung und Realisierung eines Pro-zessleitsystems für die gemeindlichen Sonderbauwerke der Kanalisation, in-klusive Anpassungen an den Sonder-bauwerken zu Lasten des Rahmenkre-dit Siedlungsentwässerung geht.
- beschliesst, dass der Abteilung Soziales und Gesundheit die Bewilligung zur Übermittlung von Adressen aus dem Einwohnerregister (pro Quartal) von neu zugezogenen ausländischen Perso-nen durch die Einwohnerdienste an die Jugend- und Gemeinwesenarbeit bis 31. Dezember 2023 verlängert wird.



- stimmt den Anträgen zur Anpassung der Berechnungsweise der Pflegekosten JPM – Pflegezentrum Baar Budget 2022 zu. Zusätzlich wird Franziska Müller als Nachfolgerin von Christian Bollinger in die Kommission Langzeitpflege gewählt. Die Rechnung 2021 wird genehmigt.
- heisst die Änderungen in der Verwaltungsvereinbarung der Zuger Einwohnergemeinden über die Führung einer gemeinsamen Verwaltungsstelle «So-voko-Geschäftsstelle» gut.
- unterzeichnet die Leistungsvereinbarung mit dem Verein IG Langhuus Cham für die Jahre 2022 bis 2027, wenn die Nutzungsvereinbarung Lagerhaus Papieri-Areal rechtsgültig vorliegt.
- genehmigt den Antrag auf geringfügige Anpassungen des Bebauungsplans Cham Nord 01, Vorentscheid gemäss §4 VPBG. Die Abteilung Planung und Hochbau wird damit beauftragt, die Änderung des Bebauungsplans nach Verfahrenskategorie F einzuleiten.
- genehmigt den Vorvertrag Pavatex Süd, Primarschulhaus, Landkauf.
- genehmigt die Vorlage für die Gemeindeversammlung «Arealentwicklung Pavatex Süd; Kreditvorlage Studienauftrag; Genehmigung Vorlage», Stand 2. Lesung.

5. April 2022

Der Gemeinderat

- heisst Nicole Annen-Werder als neue Stiftungsratspräsidentin im Stiftungsrat Vilette willkommen und bedankt sich gleichzeitig herzlich bei Verena Bucher-Gretener für ihren langjährigen Einsatz zu Gunsten der Stiftung.
- genehmigt und unterzeichnet den Contracting-Vertrag zum Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) zwischen der Cham Immobilien AG als Contractor und der Einwohnergemeinde Cham als Bezügerin für das öffentliche Abwasserpumpwerk Papieri vom 7. September 2021.

- genehmigt die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Shinson Hapkido Cham für die Jahre 2023 bis 2027, wenn die Nutzungsvereinbarung Lagerhaus rechtsgültig vorliegt.
- wählt Dr. med. Patrizia Quadranti, Seestrasse 3, per 15. April 2022 als neue Schulärztin der Sekundarstufe I.
- stimmt der Beitragszusicherung von 4'179 Franken für die denkmalpflegerischen Massnahmen (Sanierung Holzkonstruktion) an der Ziegelhütte Kellenmatt, Meienberg, Hagendorn Ass.-Nummer 1070a, zu.
- genehmigt die Änderungen der Bestimmungen im Personalreglement § 13 (Vaterschaftsurlaub), und § 13a (Angehörigenbetreuung) in 2. Lesung.
- diskutiert die Vorlage «Aufbau und Betrieb einer Ludothek in Cham» in 2. Lesung.

26. April 2022

Der Gemeinderat

- genehmigt die Durchführung der Jungbürgerfeier am 26. August 2022 und beauftragt die Jugendförderungskommission mit der Organisation.
- beschliesst, dass der Empfang der Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger am 29. Juni 2022 stattfinden und wie in den Vorjahren durchgeführt werden soll.
- genehmigt die Weitererarbeitung des Leitbildes/Vision gemäss Terminplan im Projektauftrag.
- unterstützt Massnahmen zur Förderung von Mobility-Elektrofahrzeugen und stellt der Raiffeisenbank Cham die Parkplätze 11 und 12 am Rigiplatz kostenlos für das Sharing-Angebot von zwei Mobility-Elektrofahrzeugen zur Verfügung.
- genehmigt den Mitbericht zur Interpellation zum Betreibungswesen im Kanton Zug.
- beauftragt die EBP Schweiz AG mit der Prozessbegleitung und -moderation bezüglich Arealentwicklung Pavatex Süd.

- stimmt der Unterschutzstellung des Kernbaus des Gasthaus Kreuz Ass.-Nummer 243a, GS-Nummer 117 an der Luzernerstrasse 14 in Cham zu.
- nimmt die Eingaben aus der Bevölkerung zur Kenntnis und beschliesst die briefliche Stellungnahme hinsichtlich des Bebauungsplans an der Sinslerstrasse 3 bis 13 in Cham. Gleichzeitig wird die Freigabe zur Erarbeitung des Bebauungsplans erteilt.
- kann sich im Grundsatz zum Zeitpunkt einer Bauanfrage den Anschluss einer neuen Einstellhalle im Zuge der Umbau- und Sanierung Gasthaus Kreuz an der Luzernerstrasse in Cham vorstellen.
- genehmigt die Nutzungsvereinbarung Aussenfläche südlich «Portierhaus» für die Nutzung als «Pocket Park» zwischen der Einwohnergemeinde Cham und der Cham Immobilien AG.
- genehmigt die Schlussabrechnung Schulhaus Kirchbühl 2, Photovoltaikanlage 2021.
- stimmt der Vollzugsrichtlinie Hochhäuser vollumfänglich zu. Diese ist ab sofort bei der Begleitung und Beurteilung von Bebauungsplänen wie auch bei der Beurteilung von Baugesuchen anzuwenden.
- genehmigt die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15'737'422.99.

10. Mai 2022

Der Gemeinderat

- begrüsst die Kostenbeteiligung des Kantons Zug am Aufwand der Beschulung schulpflichtiger Kinder und Jugendlicher aus der Ukraine und die in Aussicht gestellte Einschulungspauschale.
- stimmt dem Mitbericht betreffend Kantonalen Richtplan Ortsplanungsrevision und Archäologische Fundstätten usw., Anpassung 22/1 zu.
- genehmigt die Schaffung einer neuen Funktion «Sachbearbeitung Infrastruktur/Logistik».

Mitwirkung erstmals mit digitaler Partizipationsplattform

Gestalten Sie das neue Leitbild für die Zukunft der Gemeinde mit

Die Einwohnergemeinde Cham erarbeitet ein neues Leitbild. Dieses wird aufzeigen, in welche Richtung sich Cham entwickeln soll, welche Werte hier gelebt werden, was für die Zukunft der Einwohnerinnen und Einwohner wichtig ist. Erstmals kann sich die Bevölkerung auf einer massgeschneiderten E-Mitwirkungsplattform einbringen.

Der Gemeinderat hat in den vergangenen Wochen gemeinsam mit der Geschäftsleitung und weiteren Schlüsselpersonen Leitsätze entworfen. Jeweils drei prägnante Kernaussagen zu acht Themenfeldern wurden formuliert, nämlich Gesellschaft, Wachstum, Lebensraum, Mobilität, Umwelt, Energie, Bildung und Wirtschaft. Das Leitbild dient dazu, die Gemeinde auf ihrem Weg in die Zukunft zu unterstützen und einen Kompass für künftige Handlungen zu geben.

Bevölkerung als Echogruppe

Doch nicht nur Fachleute oder Politikerinnen und Politiker sollen diese Wegmarken prägen, sondern alle Interessierte in den Denkprozess einbezogen werden, damit sie ihre Vorstellungen und Wünsche einbringen können. Der Gemeinderat legt Wert darauf, dass die Bevölkerung Gelegenheit hat, sich in dieser frühen Phase zu den ersten Entwürfen zu äussern. So können die wertvollen Rückmeldungen in das finale Leitbild einfließen – damit dieses von allen Chamerinnen und Chamern getragen und gelebt wird.

Der Gemeinderat lädt deshalb alle Einwohnerinnen und Einwohner ein, aktiv an den Leitsatz-Entwürfen mitzuwirken. «Dies ist eine einzigartige Möglichkeit, in einem demokratischen Prozess abseits von tagespolitischen Themen auch die längerfristige Entwicklung unseres Gemeinwesens mitzugestalten», sagt Gemeindepräsident Georges Helfenstein. «Ein breit abgestütztes Leitbild ist uns für künftige Entscheidungen wichtig.»

Premiere für E-Partizipationsplattform

Mit dem partizipativen Prozess für das Leitbild fällt zudem der Startschuss für www.mitwirkung-cham.ch. Die Bevölkerung sowie weitere Anspruchsgruppen

können sich über die neu lancierte Online-Plattform einfach und papierlos digital beteiligen, während die Verwaltung die Rückmeldungen effizient auswerten kann.

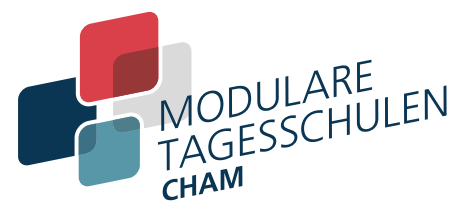
Die Gemeinde Cham macht damit einen weiteren wichtigen Schritt in ihrer Digitalstrategie. Die Plattform «E-Mitwirkung» des Zuger Startups Konova AG hat sich im Einsatz bereits bewährt, zum Beispiel in den Kantonen Luzern, Schwyz und Obwalden oder in den Zuger Gemeinden Baar, Risch-Rotkreuz, Unterägeri und Oberägeri. Die Erfahrungen zeigen, dass digitale Lösungen für Mitwirkungsprozesse schweizweit akzeptiert sind und bei der Bevölkerung auf Anklang stossen.

Der Gemeinderat hat sich entschlossen, mit der digitalen Mitwirkung in Cham einen innovativen Weg zu gehen. «Wir danken allen Chamerinnen und Chamern, die an der Befragung zur Akzeptanz unserer Vorschläge mitmachen und freuen uns auf angeregte Diskussionen», so Georges Helfenstein. Die Teilnahme auf www.mitwirkung-cham.ch ist bis zum 31. Juli 2022 möglich.

Das neue Leitbild wird an der Dezember-Gemeindeversammlung vorgestellt.



Beeindruckende Kunstwerke der Chamer Tagesschulkinder



Der Mandelhof ist oft Schauplatz für unterschiedliche Veranstaltungen, Ausstellungen oder Konzerte. Ein besonderer Augen-schmaus bietet sich momentan den Besucherinnen und Besuchern der Gemeindeverwaltung: Bilder, gestaltet von Kindern zum 10-Jahr-Jubiläum der Modularen Tagesschulen.

Die Ausstellung bildet das Highlight zum Abschluss der Aktivitäten zum 10-jährigen Bestehen der Modularen Tagesschulen Cham. Das Jubiläumsjahr war gespickt mit verschiedenen Aktionen für die Kinder und für das Betreuungsteam. Mit der Ausstellung kommen jetzt auch die Eltern auf ihre Rechnung. Zu sehen sind im Inneren des Mandelhofes 63 Exponate, gestaltet von Kindern aus allen vier Tagesschulen (Städtli 1 und 2, Kirchbühl und Hagendorn/Niederwil).

Während des ganzen Monats Mai hatten die Kinder Zeit, ihre Kunstwerke zu planen, Ideen zu entwickeln und ihr Projekt auf Leinwand umzusetzen. Entstanden sind so Werke von über 60 Künstlerinnen und Künstlern aller Altersgruppen der Primarstufe, vom Kindergartenkind bis hin zu Sechstklässlerinnen und Sechstklässlern.

Die Materialwahl war frei, der künstlerischen Gestaltung wurden keine Grenzen gesetzt. So sind in ganz unterschiedlicher Art und Weise Kunstwerke entstanden. Betreut wurde das Projekt von den Jubiläumsverantwortlichen an den jeweiligen Standorten. Die erfrischenden Bilder zeigen die Verschiedenheiten der Kinder und ihre Welt, wie sie sie erleben. In diese erhalten Besucherinnen und Besucher einen kurzen oder auch vertieften Einblick. Den mitwirkenden Kindern gebührt ein grosses Dankeschön für ihr Engagement und ihre kreativen Ideen.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 8. Juli 2022 und ist während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung zu bewundern (Montag bis Freitag, jeweils 8 bis 11.45 und 13.30 bis 17 Uhr). Alle sind herzlich dazu eingeladen. Die Tagesschülerinnen und Tagesschüler sowie ihre Betreuungspersonen freuen sich auf Ihren Besuch.

Das Gemeindearchiv hat die Aufgabe, die archivwürdigen Unterlagen der Gemeindeverwaltung Cham aufzubewahren und damit sicherzustellen, dass das Handeln der Gemeinde langfristig nachvollziehbar ist. Damit leistet es einen Beitrag zur Rechtssicherheit und zur effizienten Verwaltungsführung. Zudem überliefert es einen zentralen Teil des schriftlichen Kulturerbes von Cham. Daher ist es wahrscheinlich die wichtigste Anlaufstelle für Geschichtsinteressierte, welche die Chamer Vergangenheit anhand von Originaldokumenten erforschen möchten.

Das Gemeindearchiv ist untergebracht in zwei hinsichtlich Luftfeuchtigkeit regulierten Schutzräumen tief unterhalb des Mandelhofs und umfasst Rollanlagen mit rund 1700 Laufmetern Ablagefläche. Dabei ist es unterteilt in ein Vorarchiv mit einer Kapazität von rund 1000 Laufmetern und ein Endarchiv mit einer Kapazität von rund 700 Laufmetern. Während das Vorarchiv dazu dient, Akten aufzunehmen, die allenfalls durch die Verwaltung noch genutzt und zum Teil auch nur befristet aufbewahrt werden, beherbergt das Endarchiv die als archivwürdig bewerteten, für die längerfristige Aufbewahrung verpackten Bestände.

Kaum Dokumente aus der Vogteizeit

Was wird denn nun im Chamer Gemeindearchiv aufbewahrt und was nicht? Um sich ein Bild davon machen zu können, ist ein kurzer Gang durch die Chamer Geschichte seit dem Spätmittelalter hilfreich. Unter der Herrschaft der Herren von Hünenberg gewann Cham im 14. Jahrhundert kurzzeitig an Bedeutung und erhielt im Jahr 1360 von Kaiser Karl IV. (1316 bis 1376) gewisse städtische Privilegien. Allerdings geriet Cham im ausgehenden 14. Jahrhundert unter die Herrschaft der Stadt Zug und wurde – wie andere Siedlungen im Ennetsee – eine Stadtzuger Vogtei. Erst gut 400 Jahre später, im Februar 1798, entliessen die Stadtzuger ihre Vogteien angesichts des Einmarsches französischer Truppen hastig in die Freiheit.

Wie in anderen Gemeinden auch entstand in Cham nun in der Zeit der zentralistischen Helvetischen Republik eine Munizipalität nach französischem Vorbild. Und jetzt wird es richtig interessant für das Chamer Gemeindearchiv: 1798 ist sozusagen der Startschuss für das Archiv, weil die Gemeinde nun nicht mehr von Zug aus, sondern in Cham selbst verwaltet wurde und nun regelmässig lokale politische und die Verwaltung betreffende Akten produziert wurden. Damit wird auch verständlich, warum für die Zeit vor 1798 nur wenige Archivalien vorhanden sind.

Lokale Aktenproduktion ab der Gemeindegründung im Jahr 1798

Zu den wichtigsten Archivalien, die nun ab diesem Umbruch anfielen, zählen die am 21. November 1798 einsetzenden Ratsprotokolle und die im gleichen Jahr einsetzenden Bände mit den Abschriften beglaubigter Verträge. In den folgenden Jahren entstehen weitere wichtige Aktenserien, etwa Protokollbände verschiedener Kommissionen, Rechnungsbücher oder die ab 1813 erstellten Brandassekuranzregister. Eigentliche Geschäftsakten aus dem 19. Jahrhundert hingegen sind nur wenige überliefert.

Gründung der Einwohnergemeinde im Jahr 1874

Ein weiterer wichtiger Einschnitt in der Geschichte Chams, der sich auch wieder auf die Bestände im Gemeindearchiv auswirkte, ist das Jahr 1874: Durch die damals revidierte Kantonsverfassung wurde die öffentliche Gemeindeorganisation im Kanton Zug grundsätzlich neu gestaltet. Dabei entstanden in Cham anstelle der bisherigen «Einheitsgemeinde» die drei Körperschaften Einwohnergemeinde, Bürgergemeinde und katholische Kirchgemeinde. Die Archivbestände wurden damals auf die drei neuen Gemeinden entsprechend ihrer Aufgabengebiete verteilt, einige Aktenserien wurden nicht mehr fortgeführt, einige wurden neu begonnen.

Starkes Wachstum im 20. und 21. Jahrhundert

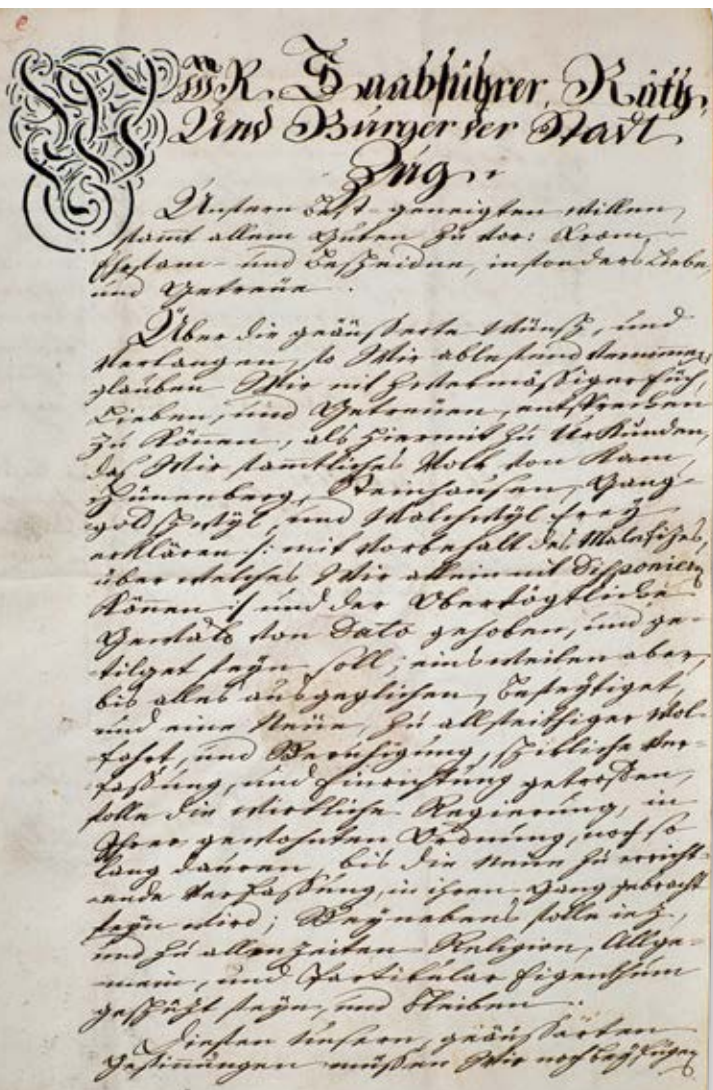
Zählte die Chamer Verwaltung Ende der 1940er-Jahre gerade mal vier vollzeitliche Mitarbeitende, wuchs sie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und in den ersten beiden Jahrzehnten unseres Jahrhunderts deutlich – und damit auch ihre Aktenproduktion. Noch wächst das Gemeindearchiv jährlich um Papier-Akten der Legislative (Gemeindeversammlung), der Exekutive (Gemeinderat) sowie der Verwaltung mit den Zentralen Diensten und den Abteilungen Finanzen und Verwaltung, Bildung, Planung und Hochbau, Soziales und Gesundheit sowie Verkehr und Sicherheit.

Bald werden die Ablieferungen auf Papier aber abnehmen und anstelle von Papier wird das Gemeindearchiv dann Bits und Bytes entgegennehmen. Der Grund: die digitale Langzeitarchivierung, die zwar zurzeit noch in Entwicklung steht, aber bald einen epochalen Schritt für das Gemeindearchiv darstellt angesichts der Tatsache, dass jahrhundertlang Papier und Pergament die wichtigsten schriftlichen Informationsträger waren.

Nichtbehördliche Überlieferung

Immer wieder finden auch bedeutende private Bestände den Weg ins Gemeindearchiv, sei es durch Schenkungen oder Kauf. So umfasst das Gemeindearchiv heute auch kleine Nachlass-, Postkarten-, Kunst- und Plansammlungen. In der Nachlasssammlung finden sich bedeutende Bestände von Chamer Persönlichkeiten, Familien und Organisationen. Sie enthält einige der ältesten und schönsten Archivalien im Gemeindearchiv, etwa einige Urkunden der alten Chamer Nachbarschaften, beispielsweise den sogenannten Niederwiler Freiheitsbrief von 1537 (siehe Abbildung Seite 14). Die Plansammlung enthält bedeutende Pläne Chams, etwa einen Plan der Städtler Allmend von 1788 aus der Hand des Zuger Kupferstechers Jakob Joseph Clausner (1744–1799).

Erklärung der Stadt Zug vom 17. Februar 1798: Cham wird aus der Vogtei in die Freiheit entlassen. (Foto: Toni Dietziker)



Wo Geschichtsinteressierte sonst noch fündig werden könnten

Für Geschichtsinteressierte, welche die Chamer Vergangenheit anhand von Originaldokumenten erforschen möchten, ist das Chamer Gemeindearchiv natürlich nicht die einzige Anlaufstelle. Für Archivalien aus der Zeit vor Februar 1798, als Cham noch eine Vogtei der Stadt Zug war, empfiehlt es sich, im Archiv der Bürgergemeinde Zug zu recherchieren. Deren historische Protokolle sind online unter www.zuger-gschicht.ch zu finden. Eine weitere Recherchemöglichkeit ist das Pfarrei- und Kirchgemeindearchiv Cham-Hünenberg.

Im Archivbestand der Bürgergemeinde Cham, der auch in den Räumen des Gemeindearchivs untergebracht ist, finden sich ebenfalls wichtige Archivalien. Darunter etwa die Mitteilung des Zuger Rats vom 17. Februar 1798, dass er Cham aus der Vogtei – das heisst: in die Freiheit – entlässt (siehe Abbildung links).

Die in mehreren Chamer Lokalbüchern abgedruckte Schenkungsurkunde von 858 wird im Staatsarchiv des Kantons Zürich aufbewahrt. Darin vermachte der deutsche König Ludwig der Deutsche (um 805 bis 876) den Hof Cham dem Kloster Fraumünster Zürich. Zudem enthält sie den ersten schriftlichen Beleg Chams. Das Gemeindearchiv besitzt eine originalgetreue Nachbildung der Urkunde.

Kantonale Quellen mit Bezug zu Cham befinden sich schliesslich im Staatsarchiv Zug. Die für die Ahnenforschung interessanten Zivilstandsregister (Geburten-, Tauf-, Familien-, Todes- und Eheregister) werden vom Zivilstandsamt Kreis Cham verwaltet. Akten zur erstmals in Cham sehr wichtigen Industrie müssen Interessierte bei den Nachfolgefirmen aufspüren, Unterlagen zur «Anglo-Swiss Condensed Milk Co.», welche von 1866 bis 1905 in Cham domiziliert war, und zu ihrer mit Nestlé fusionierten Nachfolgerin etwa im Nestlé-Firmenarchiv in Vevey.

Auskunft und Benutzung

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen steht das Einwohnergemeindearchiv Cham allen Interessierten zur Benutzung offen.

Auskünfte erteilt der Gemeindearchivar der Einwohnergemeinde Cham:

Silvan Abicht
silvan.abicht@zg.ch
 Telefon 041 723 87 06

Termine nach Vereinbarung

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Am 1. Mai 2022 startete **Pascal Ossio** als Leiter Eventtechnik Lorzensaal in der Abteilung Finanzen und Verwaltung. Sein Pensum beträgt 60 Prozent.

Ebenfalls am 1. Mai 2022 hat **Mido Owess** die Tätigkeit als Badmeister für die Sommersaison in der Abteilung Planung und Hochbau aufgenommen. Sein Pensum beträgt 100 Prozent und die Anstellung ist befristet bis Ende September 2022.

Am 1. Mai 2022 startete **Monika Ziltener** als Mitarbeiterin Kiosk im Hallenbad in der Abteilung Planung und Hochbau. Ihr Pensum beträgt 20 Prozent.

Dejan Lazarevic startete am 1. Juni 2022 als Fachmann Betriebsunterhalt im Schulhaus Hagendorn in der Abteilung Planung und Hochbau. Sein Pensum beträgt 100 Prozent.

Silvia Limacher hat am 1. Juni 2022 die Tätigkeit als Mitarbeiterin Kiosk im Hallenbad in der Abteilung Planung und Hochbau aufgenommen. Ihr Pensum beträgt 30 Prozent.

Mario Stadler startet am 1. Juli 2022 als Projektleiter Umwelt in der Abteilung Verkehr und Sicherheit. Sein Pensum beträgt 80 Prozent.

Ebenfalls am 1. Juli 2022 startet **Lukas Horath** als Sachbearbeiter Einwohnerdienste in der Abteilung Finanzen und Verwaltung. Sein Pensum beträgt 90 Prozent.

Am 1. August 2022 startet **Markus Fellmann** als Schulleiter Städtli 1 in der Abteilung Bildung. Sein Pensum beträgt 95 Prozent.

In der Abteilung Soziales und Gesundheit wird **Anna Magdalena Birrer** vom 1. August 2022 bis 7. Juli 2023 ein Praktikum in der Schulsozialarbeit absolvieren. Das Arbeitspensum beträgt 60 Prozent.

Am 1. August 2022 startet **Lisa Patoncini** als Stellvertreterin Standortleitung der Modularen Tagesschule Hagendorn in der Abteilung Bildung. Ihr Pensum beträgt 55 Prozent.

Am 16. August 2022 starten **Carmen Koch**, **Mona Suter** und **Bleona Zeqa** als Lernende Kauffrau und **Denis Kryeziu** als Lernender Kaufmann ihre Lehren bei uns.

In der Abteilung Bildung wird **Jessica Brossart** vom 16. August 2022 bis 31. Mai 2023 ein Praktikum in den Modularen Tagesschulen absolvieren. Das Arbeitspensum beträgt 58 Prozent.

Ebenfalls in den Modularen Tagesschulen wird **Benny Li** vom 16. August 2022 bis 7. Juli 2023 ein Vorpraktikum absolvieren. Sein Arbeitspensum beträgt 71 Prozent.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Austritte

Murat Yegin, Fachmann Betriebsunterhalt, Planung und Hochbau, hat uns per 31. März 2022 verlassen.

Severine Müller, Mitarbeiterin Kiosk, Hallenbad, Planung und Hochbau, und **Milena Petrovic**, Betreuerin Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung, verliessen uns per 31. Mai 2022.

Die befristeten Anstellungen von **Elena Vistocco** als Praktikantin in der Sozialarbeit, Soziales und Gesundheit und von **Christopher Lillo Lavado** als Praktikant Umwelt, Verkehr und Sicherheit, enden Ende Juni 2022.

Die befristeten Anstellungen von **Fabia Lea Tanner** als Praktikantin in der Schulsozialarbeit, Soziales und Gesundheit, von **Melanie Alber** als Vorpraktikantin und **Matteo Lauener** als Vorpraktikant in den Modularen Tagesschulen, Bildung, enden im Juli 2022, ebenso die befristete Anstellung als Mitarbeiter Administration Feuerwehr von **Christian Zemp**, Verkehr und Sicherheit.

Ana Pellegrino-Jiménez, Fachperson Gemeinwesenarbeit, Soziales und Gesundheit, verlässt uns per 15. Juli 2022.

Barbara Stäheli, Schulleiterin Städtli 1, hat sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen und wird uns nach über 32-jähriger Treue per 31. Juli 2022 verlassen.

Carmen Portmann, Stellvertreterin Standortleitung Modulare Tagesschule Kirchbühl, Bildung, **Tina Böni**, Projektleiterin Events Lorzensaal, Finanzen und Verwaltung, und **Rita Grosjean**, Sachbearbeiterin Musikschule, Bildung, verlassen uns per 31. Juli 2022.

Monika Stössel, Mitarbeiterin Reinigung Röhrliberg, Planung und Hochbau, hat sich entschieden, vorzeitig in Pension zu gehen und wird uns nach über 19-jähriger Treue per 31. August 2022 verlassen.

Simone Roos, Bereichsleiterin Finanzen, Finanzen und Verwaltung, und **Nasiha Elkazovic**, Mitarbeiterin Reinigung Kirchbühl, verlassen uns per 31. August 2022.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Jubiläen

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich, danken für ihre langjährige Diensttreue sowie die zum Wohle der Allgemeinheit geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft viel Freude und gute Gesundheit.

25. Juni 2022 – 15 Jahre

Beat Lindegger

Mitarbeiter Werkhof, Verkehr und Sicherheit

1. Juli 2022 – 30 Jahre

Maria Ruiz-Castro

Mitarbeiterin Reinigung Mandelhof, Planung und Hochbau

1. Juli 2022 – 15 Jahre

Tiziano Cautero

Sachbearbeiter Baugesuche, Planung und Hochbau

1. Juli 2022 – 15 Jahre

Erwin Wöber

Badmeister, Planung und Hochbau

1. August 2022 – 25 Jahre

Barbara Reist-Bürki

Schulbibliothekarin Städtli 2, Bildung

1. August 2022 – 25 Jahre

Christoph Müller

Leiter Musikschule, Bildung

1. August 2022 – 20 Jahre

Susanna Meier

Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 2, Bildung

1. August 2022 – 20 Jahre

Iris Stocker

Betreuerin Modulare Tagesschule Städtli 2, Bildung

1. August 2022 – 15 Jahre

Antonio Milone

Projektleiter Verkehr, Verkehr und Sicherheit

1. August 2022 – 15 Jahre

Patrick Oetterli

Stellvertreter Leitung Musikschule, Bildung

1. August 2022 – 10 Jahre

Claudio Soldati

Sozialarbeiter, Soziales und Gesundheit

8. August 2022 – 10 Jahre

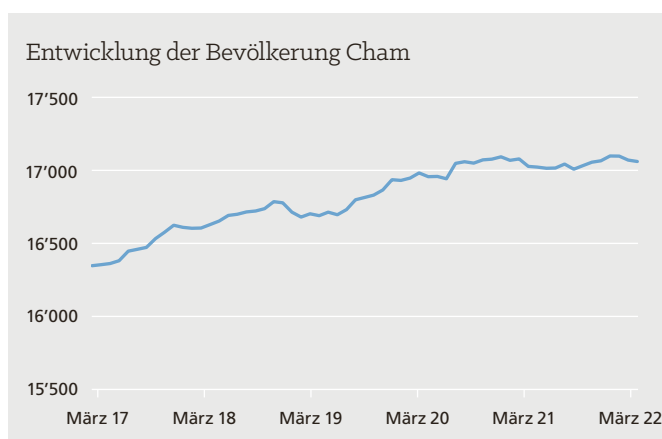
Vanessa Meier

Sachbearbeiterin Einwohnerdienste, Finanzen und Verwaltung

FINANZEN UND VERWALTUNG

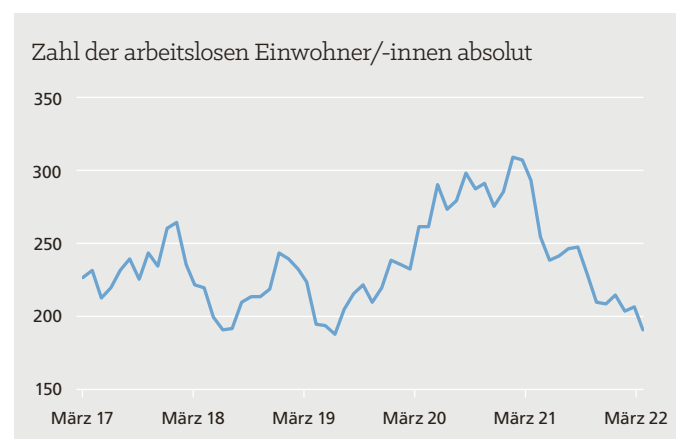
Einwohner/-innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende März 2022 17'060 Personen (ohne Wochenaufenthalter/-innen).



Arbeitslose

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/-innen beträgt per Ende März 2022 190 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,11 Prozent entspricht.



Meilenstein auf dem Weg zum digitalen Baugesuch

Am 1. Juli erfolgt in der Gemeinde Cham der Start zum digitalen Baugesuch. Durch den Einsatz einer neuen Online-Plattform soll das Bewilligungsverfahren im Kanton Zug vereinfacht und transparent gestaltet werden. Kernstück des Projektes ist ein modernes Gesuchsformular mit logischer Führung der Nutzerinnen und Nutzer.

Baugesuche werden künftig auf der Online-Plattform «cymo ebau» digital erfasst. Sämtliche Gesuchsunterlagen und Pläne können dort direkt hochgeladen werden. Die Eingabequittung und das Baudossier müssen jedoch – aufgrund der geltenden Gesetzgebung – vorübergehend noch ausgedruckt, signiert und per Post an die Abteilung Planung und Hochbau eingereicht werden.

Mit der Einführung der neuen Plattform werden die bisherigen Baugesuchsformulare abgelöst. Voraussetzung für den Zugang auf «cymo ebau» ist ein Nutzungskonto auf «ZUGLOGIN» sowie die Installation der eZug-App (siehe unten).

Die neue Plattform ist benutzungsfreundlich aufgebaut. So bieten Infobuttons im Online-Eingabeformular beispielsweise Hilfe bei inhaltlichen Fragen. Insgesamt wird das Gesuchsformular vereinfacht und der Prozess transparent dargestellt. Gestuchstellende können künftig jederzeit auf «cymo ebau» verfolgen, wie weit der Bewilligungsprozess fortgeschritten ist. Auch die Kommunikation mit der zuständigen Behörde erfolgt künftig über die Online-Plattform.

Bei Fragen stehen die Mitarbeitenden der Abteilung Planung und Hochbau gerne zur Verfügung:

Tiziano Cautero
tiziano.cautero@cham.ch
Telefon 041 723 87 56

Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@cham.ch
Telefon 041 723 87 57

Sabrina Miskovic
sabrina.miskovic@cham.ch
Telefon 041 723 87 55



ZUGLOGIN

Das Nutzungskonto «ZUGLOGIN» ist die elektronische Identifikationslösung des Kantons Zug. Diese ermöglicht es der Bevölkerung und Unternehmen, Verwaltungsgeschäfte rund um die Uhr online abzuwickeln. Das Erstellen eines Kontos für die Benutzung ist kostenlos.

Personen und Unternehmen, die im Kanton Zug steuerpflichtig sind, können sich schriftlich anmelden. Ausserkantonale Personen und Unternehmen können bei einer kantonalen oder kommunalen Registrierungsstelle am Schalter einen Antrag stellen. Für die einmalige Registrierung erforderlich sind das ausgefüllte Antragsformular sowie Ausweispapiere. Alle Informationen und Dokumente sind online auf www.zuglogin.ch verfügbar.

Registrierungsstellen sind:

- Empfangsschalter Einwohnergemeinde Cham: Büro 1.05 oder 1.07 im Mandelhof (Termin auf Vereinbarung)
- Empfangsschalter Stadtverwaltung Zug: Stadthaus, Gubelstrasse 22
- Empfangsschalter Bibliothek Zug: Sankt-Oswalds-Gasse 21

eZug-App

Mit einem kantonalen «ZUGLOGIN» lässt sich die bereits bestätigte Identität direkt in die eZug-App übernehmen. Die eZug-App ist kostenlos auf Google Play sowie im App Store downloadbar und sowohl auf iOS (ab Version 10) wie auch auf Android (ab Version 5) verfügbar.



Antragstellung auf
zuglogin.ch



eZug-App für iOS



eZug-App für Android

Chancengleichheit für Kinder dank früher Förderung

Frühe Förderung ist für Cham als kinder- und familienfreundliche Gemeinde ein wichtiges Thema. Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit setzt bei der Arbeit in diesem Bereich verschiedene Schwerpunkte. Neben eigenen Angeboten für Familien mit Kindern im Vorschulalter koordiniert sie ein Netzwerk mit weiteren Akteurinnen und Akteuren.

In den ersten Lebensjahren lernen Kinder viel und sie entwickeln sich beeindruckend schnell. Es werden wichtige Weichen für die gesundheitliche, körperliche und psychosoziale Entwicklung der Kinder gestellt, die sich auf ihr gesamtes weiteres Leben und ihren Bildungserfolg auswirken können. Ein Kleinkind hat einen angeborenen Drang, sich ein Bild über die Welt und sich selber zu machen sowie diese Welt zu erforschen. Kinder brauchen dazu eine sichere Umgebung und viele Anreize. Fehlende Anregungen und Impulse in der frühen Kindheit lassen sich später nur beschränkt kompensieren.

Potenzial zur Entfaltung bringen

Unter dem Begriff «Frühe Förderung» werden Angebote, Massnahmen und Strukturen verstanden, welche die gesunde und ganzheitliche Entwicklung von Kindern im Vorschulalter und ihre soziale Integration unterstützen, indem sie ein aktives und selbstgesteuertes Lernen in einem kindgerechten Lebensraum ermöglichen. Neben den Kindern werden dabei immer auch die Eltern angesprochen und

unterstützt, denn die Familie hat den wichtigsten Einfluss auf die Entwicklung des Kindes und die Wirkung der Angebote wird dadurch noch erhöht.

Studien zeigen, dass frühe Förderung die Chancengleichheit stärkt, die Kinder darin unterstützt, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden, ihnen hilft ihr Potenzial auszuschöpfen. Zudem stellt sie eine wichtige Säule der Armutsprävention dar.

Breites Angebot in Cham

Auch die Gemeinde Cham ist bestrebt, Kindern die gleichen Chancen in ihrer vorschulischen Entwicklung zu ermöglichen. Dazu braucht es Angebote, die positiv auf die Situation der Kinder und deren Eltern einwirken und vulnerable Familien unterstützen. Verschiedene Akteurinnen und Akteure sind in Cham im Bereich der frühen Förderung tätig. Dazu gehören etwa Spielgruppen, Kindertagesstätten sowie auch Beratungsstellen.

Zu den eigenen Angeboten der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham (teilweise in Kooperation mit anderen Anbietern) gehören die Leseanimation «Schenk mir eine Geschichte» in der Herkunftssprache, die Spielanimation, der Generationenplatz Büel, das Frühförderprogramm «ping:pong» zur Vorbereitung auf den Kindergarten, der Eltern-Kind-Treffpunkt, die Mütter- und Väterberatung und die Sprachförderung in den Spielgruppen.

Koordinierter Ideen- und Erfahrungsaustausch

Seit November 2020 gibt es in Cham ein Netzwerk für die Akteurinnen und Akteure der frühen Förderung. Dieses soll eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Ideen bieten sowie die Vernetzung der verschiedenen Playerinnen und Player fördern. So können Synergien genutzt und gemeinsame Ideen entwickelt werden. Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit leitet und koordiniert dieses Netzwerk. Mitglied können alle werden, die in Cham im Bereich der frühen Förderung tätig sind. Pro Jahr finden zwei bis drei Treffen statt.

Falls Sie Interesse am Netzwerk «Frühe Förderung» oder Fragen zum Thema haben, melden Sie sich bei der Jugend- und Gemeinwesenarbeit Cham:

Franziska Zutter
franziska.zutter@cham.ch
 Telefon 041 723 89 64



Ukrainekrise: Koordination der Freiwilligenarbeit in Cham

Die aussergewöhnliche Situation der letzten Monate durch den Krieg in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Flüchtlingswelle fordern auch unsere Gemeindeverwaltung. Der Bereich Jugend- und Gemeinwesenarbeit hat die Koordination der Freiwilligenarbeit übernommen und ist auch die Ansprechpartnerin für Gastfamilien.

Die Solidarität und humanitäre Hilfe der Chamerinnen und Chamer ist enorm, 42 Gastfamilien beherbergen derzeit 116 geflüchtete Personen aus der Ukraine. Alle sind gefordert, diese Situation so gut wie möglich zu gestalten und zu bewältigen. Der Aufbau einer offenen Gemeindkultur, mit förderlichen Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement, ist eine Daueraufgabe, die sich anzugehen lohnt.

Freiwilligenarbeit als sozialer Kitt in der Gesellschaft

Das freiwillige Engagement bringt für eine Gemeinde Nutzen in verschiedenen Bereichen.

Volkswirtschaft: Jährlich engagieren sich laut Bundesamt für Statistik rund 2,5 Millionen Menschen ab dem Alter von 15 Jahren während knapp 700 Millionen Stunden in der Schweiz freiwillig. Das sind fast ebenso viele Stunden, wie bezahlt im Gesundheits- und Sozialbereich geleistet werden.

Lebensqualität: Dank dem Einsatz von Gastfamilien, Einzelpersonen, Vereinen und Organisationen sind viele Leistungen und Angebote in der Gemeinde erst möglich. Die Freiwilligenarbeit steigert die Wohn- und Lebensqualität, fördert die Gesundheit und das Wohlbefinden und verstärkt die politische Beteiligung.

Gesellschaftliche Integration: Freiwillige sind Brückenbauerinnen und Brückenbauer zwischen Alt und Jung, zwischen zugezogener und alteingesessener Bevölkerung, zwischen Personen mit und ohne Einschränkungen sowie zwischen Stellensuchenden und Freiwilligen. Freiwilliges Engagement vernetzt die Gemeindemitglieder, schafft Vertrauen untereinander und fördert die Identifikation mit der Gemeinde.

Möchten Sie sich als Freiwillige für das Wohl von Geflüchteten engagieren? Brauchen Sie mehr Information über die bestehenden Angebote? Die Jugend- und Gemeinwesenarbeit gibt gerne Auskunft:

Ana Pellegrino-Jiménez
Fachperson Gemeinwesenarbeit
ana.pellegrino@cham.ch
Telefon 041 723 89 65



Gemeinde bietet wieder Deutschkurse an

«Deutsch lernen lohnt sich!» – diese Erfahrung machen die Absolventinnen und Absolventen der gemeindlichen Kurse für deutsche Sprache. Im Herbst werden sie wieder angeboten.

Im ersten Semester 2022 wurden zwei Deutschkurse erfolgreich durchgeführt. Mit dem Angebot konnte die Einwohnergemeinde Cham 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrem Integrationsprozess unterstützen.

Ab dem 5. September sind zwei weitere Kurse geplant, die sich ganz nach den Bedürfnissen der Interessierten richten. Die Kurse sind alltagsorientiert, abwechslungsreich, preiswert. Mit Themen zum Alltag in der Familie, im sozialen Umfeld und im Beruf lernen die Teilnehmenden verstehen, sprechen, lesen und schreiben. Die Leiterinnen schaffen eine motivierende Lernatmosphäre mit ansprechendem Lernmaterial. Die Kursräumlichkeiten im Spritzenhaus an der Schulhausstrasse 2 sind sehr zentral gelegen.

Anmeldung:
Gabi Meier
gabi.meier@cham.ch
Telefon 041 723 88 09

Auskunft:
Ana Pellegrino-Jiménez
ana.pellegrino@cham.ch
Telefon 041 723 89 65

Serie «Nachhaltig leben»

Cargovelo fährt jetzt mit Power aus dem Papierigleisweg

Das von der Gemeinde Cham finanzierte Angebot von Carvelo2go wird jetzt noch nachhaltiger: Gespiesen wird das Transportbike neu mit Solarstrom aus der Ladestation beim Neudorf Center. Generiert durch Solarmodule, welche – erstmals in der Schweiz – in die Fahrbahn eingelassen sind.

Wer aufs Auto verzichten möchte, jedoch ab und zu Ware transportieren muss, findet in Cham eine gute Alternative und ein interessantes Angebot: ein Cargovelo mit einer Ladekapazität von 100 Kilogramm oder zwei Sitzplätzen für Kinder. Mit dem leistungsstarken E-Bike können umweltbewusste Chamerinnen und Chamer zum Ökihof fahren, ihren Wocheneinkauf transportieren oder mit Kleinkindern einen Picknick-Ausflug in die schöne Umgebung unternehmen. Voraussetzung dafür ist einzig, dass sie sicher mit dem E-Bike im Strassenverkehr und auf Radwegen umgehen können.

Schweizweite Erfolgsgeschichte

Angefangen hat Carvelo2go vor sieben Jahren mit 18 Bikes zuerst in Bern. Das Angebot fand grosses Interesse bei Nutzerinnen und Nutzern, aber auch in den Medien und bei öffentlichen Verwaltungen. Nach nur einem Jahr bestand die Flotte aus über 60 E-Cargobikes in vier Städten. 2018 schlossen sich in unserem Kanton die Stadt Zug und die Gemeinden Cham und Steinhausen an, später auch Risch. Seit vier Jahren finanziert die Gemeinde das Carvelo2go-Angebot in Cham.

Die Ladestation für das Carvelo



Das Transportbike konnte bisher beim Café Luzia also so genannter Host am Dorfplatz Cham abgeholt und zurückgebracht werden. «Während sechs Tagen pro Woche war das Carvelo jeweils einsatzbereit und in perfektem Zustand», sagt Manuela Hotz, Bereichsleiterin Umwelt der Gemeinde Cham. «Wir sind sehr dankbar, dass uns diese Ausgabemöglichkeit zur Verfügung stand.» Mit der Inbetriebnahme der Ladestation beim Papiergleisweg war für die Verantwortlichen jedoch klar, dass das Cargovelo dorthin verschoben werden soll.

Neuer Standort an idealer Lage

«Die Nähe zum Einkaufszentrum und zu Wohnquartieren mit vielen Familien ist ideal», erläutert Manuela Hotz. «So kann das Cargovelo schnell auch zu Fuss abgeholt und wieder zurückgebracht werden, ohne das stark befahrene Zentrum und die Dorfkreisel überqueren zu müssen.» Seit Mai 2022 ist Migros im Neudorf Center der Host, bei dem der Schlüssel für das Carvelo abgeholt werden kann. Die Grossverteilerin strebt einen klimaneutralen Betrieb an, indem sie alle verbleibenden Emissionen mit konkreten Projekten in der eigenen Lieferkette kompensiert. Das passt zu den Klimazielen der Gemeinde.

Einzigartiges Vorzeigeprojekt

Generiert wird der Solarstrom für das Carvelo am Papiergleisweg in der Nähe der neuen Bike-Ladestation beim Neudorf Center. Die Photovoltaik-Module aus Recycling-Kunststoff sind direkt in die Fahrbahnfläche integriert – in der Schweiz in dieser Art einzigartig. Bei der Station sind Kabel verfügbar, die es ermöglichen, Akkus der gängigen E-Bike-Modelle zu laden.

Die Ladestation für das Carvelo2go wird vorerst probeweise betrieben. Während einem Jahr will die Gemeinde Cham Erfahrungen sammeln und das Projekt anschliessend bewerten. «Mit der Migros haben wir eine sehr engagierte Partnerin gefunden und wir freuen uns, wenn das Cargovelo und die Ladestation in Cham regelmässig durch die Bevölkerung genutzt wird», sagt Manuela Hotz. «Das wäre ein Zeichen und ein kleiner Schritt in Richtung umweltgerechte Mobilität».

Ansprechpersonen zum Carvelo2go-Angebot

Manuela Hotz
Bereichsleiterin Umwelt
manuela.hotz@cham.ch
Telefon 041 723 87 77

Patricia Frison Schnurrenberger
Sachbearbeiterin Umwelt
patricia.frison@cham.ch
Telefon 041 723 87 79

Weitere Informationen: www.carvelo2go.ch



Wie funktioniert Carvelo2go?

Sie möchten schnell, günstig und umweltfreundlich ans Ziel kommen und brauchen dafür ein Carvelo? Ein Griff zum Smartphone oder ein Blick auf die Website genügt: schon werden Ihnen alle verfügbaren Carvelos in Ihrer Nähe angezeigt.



Kostenlos registrieren

Registrieren Sie sich auf www.carvelo2go.ch kostenlos und legen Sie sich ein Nutzungskonto an.



Online buchen oder App herunterladen

Auf der Website oder mit der Carvelo2go-App erfahren Sie sofort, welches Carvelo in Ihrer Nähe verfügbar ist.



Buchen

Wählen Sie ein Carvelo aus. Sie können es zum Stundentarif buchen.



Zwei Stunden geschenkt

Geben Sie folgenden Gutscheincode ein, um von einer von zwei Gratis-Stunden zu profitieren: welcome2try



Abholen und losfahren

Holen Sie Ihr Carvelo beim Host ab, zeigen Sie Ihren Ausweis und fahren Sie los.



Carvelo zurückbringen

Bringen Sie Ihr Carvelo rechtzeitig zum Host zurück.



Wichtige Hinweise zum Standort Neudorf Center

Schlüsselabholung

Nach der Online-Buchung: Bei der Migros im Neudorf Center jeweils die Reservationsbestätigung zusammen mit einem Ausweis vorzeigen. Die Migros gibt den Schlüssel mit.

E-Bike aufladen

Nach jeder Fahrt muss das E-Bike wieder bei der Ladestation abgestellt und mit dem vorhandenen Bosch-Ladekabel angeschlossen werden. Der Akku bleibt immer auf dem Carvelo. Zum Laden einfach die schwarze Klappe auf dem Bike-Rahmen, gleich neben dem Akku, öffnen und Kabel einstecken.

Schlüssel zurückbringen

Das E-Bike abschliessen und den Schlüssel zur Migros zurückbringen.



Strom sparen und Umwelt schonen

Gemeinde Cham fördert effiziente Beleuchtung

Bei den Beleuchtungen von Treppenhäusern, Tiefgaragen und Aussenräumen von Mehrfamilienhäusern gibt es grosse Stromsparpotenziale – vor allem bei älteren Installationen. Möchten Sie wissen, wie es um die Beleuchtung Ihrer Liegenschaft steht? Die Gemeinde Cham fördert die Umstellung auf energieeffiziente Lichtanlagen mit einer kostenlosen Beratung.

Für diejenigen, die ein Mehrfamilienhaus oder Stockwerkeigentum besitzen oder eine Liegenschaft verwalten, lohnt sich eine Überprüfung der Innen- und Aussenbeleuchtung im allgemeinen Bereich – dies sowohl aus Klima- und Umweltüberlegungen, als auch aus finanziellen Gründen. Zum allgemeinen Bereich zählen gemeinsam genutzte Treppenhäuser, Keller, Waschküchen, Tiefgaragen, Hauseingänge sowie private Gehwegen bei Mehrfamilienhäusern.

Effiziente Beleuchtung – gut für das Portemonnaie und die Umwelt

«Bei der Beleuchtung hat sich in den letzten Jahrzehnten technologisch vieles geändert», erklärt Manuela Hotz, Bereichsleiterin Umwelt. «Dank Neuerungen sowohl bei der Lichtquelle als auch bei der Steuerung kann mit einer Beleuchtungssanierung massgeblich Strom gespart werden». Ein konkretes Beratungsbeispiel: Bei einer Wohnüberbauung mit vier Wohnhäusern mit Baujahr 1995 in Cham wurden die Beleuchtung im Aussenbereich wie auch in



Sanierteres Parking mit LED-Leuchten – damit lässt sich viel Energie sparen.

Ihre Vorteile bei einer Beleuchtungsberatung

- Situationsanalyse durch neutralen Lichtplaner
- Energiesparpotenziale erkennen
- Lichtemissionen minimieren zum Schutz von nachtaktiven Insekten und anderen Tierarten
- Lichtsituation verbessern

chen Kurzbericht werden anschliessend Zustand und Befund, Optimierungsmassnahmen, energetisches Einsparpotenzial und Priorisierungen dargelegt. Die Kurzberatung wird von der Gemeinde Cham finanziert und beschränkt sich auf den allgemeinen Bereich von Mehrfamilienhäusern (ohne Wohnungen).

So reichen Sie ein Fördergesuch ein

1. Wenn Sie interessiert sind, füllen Sie das Förderbeitragsgesuch aus, das Sie unter www.cham.ch › Umwelt.Energie. › Energie › Förderbeiträge herunterladen können. Im Formular unter Punkt 5 wählen Sie die Position «Beratung für Sanierung der Aussen- und Innenbeleuchtung im allgemeinen Bereich» aus.
2. Senden Sie das vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Formular an folgende Adresse: Einwohnergemeinde Cham, Bereich Umwelt, Mandelhof, Postfach, 6330 Cham, umwelt@cham.ch.

Weitere Infos zur Verminderung von Lichtemissionen

Bundesamt für Umwelt:
www.bafu.admin.ch › Suchstichwort «Elektromog und Licht»

Amt für Umwelt des Kantons Zug:
www.zg.ch › Baudirektion › Amt für Umwelt › Strahlung/NIS/Licht › Zu viel Licht schadet

Treppenhaus, Keller und Tiefgarage überprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass pro Jahr über 10'000 Kilowattstunden Energie gespart werden könnten. Als Vergleich: ein Vier-Personen-Haushalt in einem Einfamilienhaus verbraucht durchschnittlich 4'500 Kilowattstunden pro Jahr.

Ein weiterer Grund spricht für eine Beleuchtungsberatung: «Die negativen Auswirkungen von Lichtverschmutzung auf nachtaktive Insekten und andere Tierarten sind angesichts des dramatischen Verlustes an Biodiversität ebenfalls ein Thema, dem mehr Beachtung geschenkt werden sollte», sagt Manuela Hotz. Eine Beleuchtungsberatung hilft, unnötige Lichtemissionen zu vermeiden.

So läuft Beleuchtungsberatung ab

Bei einer rund eineinhalbstündigen Begehung – sinnvollerweise abends, bei eingeschaltetem Licht – wird die Situation durch eine neutrale Fachperson aufgenommen und mit den Liegenschaftsverantwortlichen vor Ort besprochen. In einem schriftli-

Die Verantwortlichen freuen sich, wenn das Angebot rege in Anspruch genommen wird und stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Manuela Hotz
Bereichsleiterin Umwelt
manuela.hotz@cham.ch
Telefon 041 723 87 77

Patricia Frison Schnurrenberger,
Sachbearbeiterin Umwelt
patricia.frison@cham.ch
Telefon 041 723 87 79

Serie Werkhof

Abfallbewirtschaftung hat viele Facetten

Abfall ist nicht gleich Abfall. Zu einem grossen Teil sind darin wiederverwertbare Materialien enthalten. In der Gemeinde Cham besteht ein vielfältiges Angebot, um Abfall und Wertstoffe richtig zu entsorgen: Ökiohof, Ökimobil, Abfahren für Hauskehricht, Grüngut, Papier und Karton, Robidog-Behälter, öffentliche Abfall-eimer sowie neuerdings Recyclingstationen für getrenntes Sammeln von Wertstoffen im Hirsgarten.

Eine wichtige Entsorgungsstelle in der Gemeinde Cham ist der Ökiohof an der Lorzenweidstrasse. Dort kann das meiste Material entsorgt werden. Der Abfall wird fachgerecht getrennt und die Wertstoffe in den jeweiligen Kreislauf zurückgeführt. Für die Bewirtschaftung des Ökiohofs sind rund 180 Stellenprozent vorgesehen, die Arbeitsbelastung nimmt jedoch laufend zu. Während den Öffnungszeiten von Montag bis Freitag (nachmittags von 13.30 bis 16.30 Uhr) sind jeweils zwei, am Samstag (von 8 bis 12 Uhr) drei Mitarbeitende anwesend. Sie helfen den Besucherinnen und Besuchern beim Entsor-

gen schwerer Gegenstände oder grosser Mengen und unterstützen bei der richtigen Entsorgung. Natürlich müssen im Ökohof auch Waage und Kasse für die kostenpflichtige Sperrgutentsorgung bedient werden. An den Vormittagen unter der Woche ist jeweils eine Person beschäftigt mit Aufräumen, Nachsortieren, Organisieren der Abholungen und weiteren Aufgaben.

Die Werkhofverantwortlichen sind bestrebt, das Ökiohof-Angebot laufend zu verbessern. Aus diesem Grund sind auf Ende dieses Jahres bauliche Massnahmen geplant, um mehr Platz im Innenbereich zu schaffen. Dadurch soll die Entsorgung für die Besuchenden einfacher und übersichtlicher werden. Bereits werden Überlegungen angestellt, wie die Aufgaben angesichts des grosse Bevölkerungswachstums in der Gemeinde künftig bewältigt werden können.

Das Chamer Ökimobil tourt zweimal pro Woche (Dienstag und Donnerstag vormittags) durch die Quartiere der Gemeinde und hält für 15 Minuten an den gekennzeichneten Haltestellen. In dieser Zeit können bestimmte Abfallfraktionen kostenlos abgegeben werden. Infos zu den Haltestellen, Zeiten und zum Entsorgungsangebot finden Sie auf Seite 29. Das Ökimobil wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Zug betrieben. Von ihr leiht die Gemeinde Cham das Fahrzeug für die beiden Touren aus.



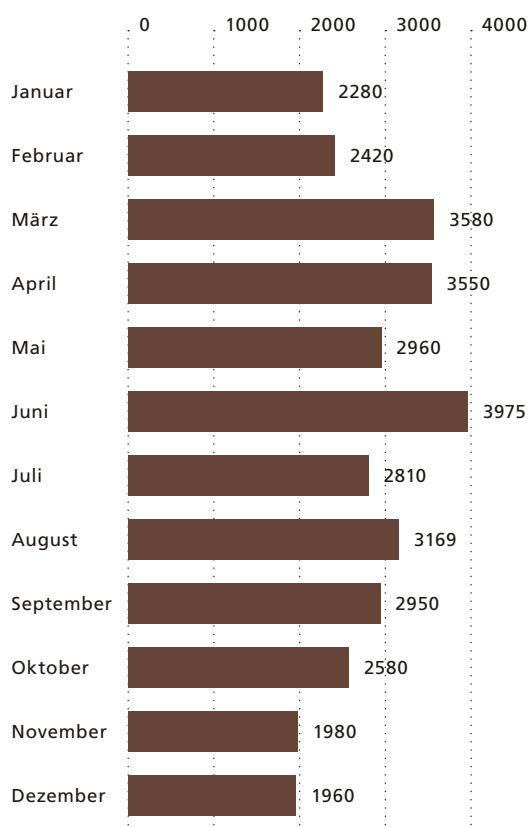
Kehrichtabfuhr vor der Haustür: ein Auslaufmodell

Jeweils am Donnerstag wird im ganzen Gemeindegebiet der Hauskehricht eingesammelt, zur Zeit durch die Firma K. Müller AG. Dieser muss in gebührenpflichtigen Säcken oder bei Gewerbebetrieben in gechipten 800-Liter-Containern bereitgestellt werden. Um das Verstreuen von Abfall durch Tiere zu verhindern, ist die Bevölkerung aufgefordert, Kehrichtsäcke erst am Abfuhrtag bis 7 Uhr bereitzustellen. Dies gilt auch für andere Materialien wie Papier oder Grüngut, die am Strassenrand eingesammelt werden. Mit der Strategie des Zeba, bis 2030 den Hauskehricht in Unterflurcontainern (UFC) zu sammeln, wird sich dieses Problem der zu früh bereitgestellten Säcke erübrigen. Denn in UFC kann zu jeder Zeit entsorgt werden. In der Gemeinde Cham ist der Werkhof für die flächendeckende Umsetzung der UFC-Strategie verantwortlich.

Wertvolles Recyclingmaterial

Jeweils am Montag wird im ganzen Gemeindegebiet das Grüngut abgeführt. Ein Merkblatt gibt Auskunft, was in die Grüngutsammlung gehört: Speisereste, Rüst- und Gartenabfälle. Aus dem gesammelten Grünabfall werden im Kompostier- und Vergärwerk Allmig in Baar Biogas und Strom sowie nährstoffreicher Kompost hergestellt. Deshalb dürfen keine Fremdstoffe wie Plastik, Metalle oder Glas beigemischt werden. Die Abfallsäcke müssen biologisch abbaubar sein. Erlaubt sind kompostierbare Säcke mit dem typischen Gitteraufdruck.

So viel Material landete 2021 in öffentlichen Abfallbehältern (in Kilogramm)



Was macht der Abfallzweckverband Zeba?

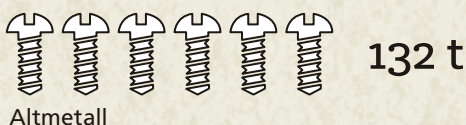
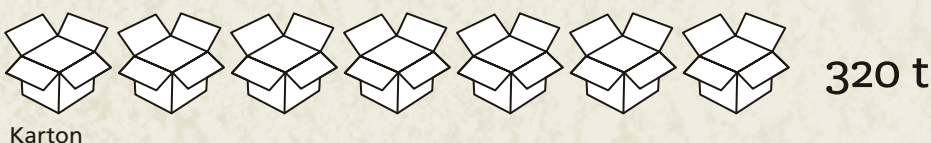
Die elf Zuger Gemeinden haben vor 26 Jahren den Zweckverband für die Bewirtschaftung von Abfällen gegründet mit dem Ziel, dank gemeinsamer Abfallentsorgung bessere Konditionen auszuhandeln. Der Verband kümmert sich um eine umweltgerechte und möglichst kostengünstige Abfallbewirtschaftung und -entsorgung. Der Verband stellt ein umfassendes, einheitliches und gut erreichbares Entsorgungsangebot sicher. Die Information der Bevölkerung und die Motivation zu einem verantwortungsvollen, ökologischen Umgang mit Abfällen gehören ebenso zu seinen Aufgaben wie das Aushandeln optimaler Konditionen für Sammlung, Logistik und Verwertung der anfallenden Wertstoffe. Der Verband ist an der

Kehrichtverbrennungsanlage Renergia beteiligt. Mit der gewonnenen Energie wird Strom für 44'000 Haushalte und Fernwärme erzeugt. Dadurch können jährlich rund 100'000 Tonnen CO₂ eingespart werden können.

Der Zeba bietet auch kostenlosen Abfallunterricht für Schulklassen durch speziell ausgebildete Pädagoginnen/Pädagogen und stellt Medienkoffer zum Thema Abfall zur Verfügung. Zusätzlich sind Führungen in den Zuger Ökohöfen, in der Kehrichtverbrennungsanlage sowie in der Kompostier- und Vergäranlage möglich. Angebote für Schulklassen finden sich unter www.zebazug.ch › Beratung › Schulen.



Die fünf wichtigsten Wertstoffe im Ökihof Cham 2021 (nach Gewicht)



Alle zwei Monate hat die Chamer Bevölkerung zudem die Möglichkeit, Papier- und Karton für die Abfuhr am Strassenrand oder beim Containerplatz bereitzustellen. Die gesammelten Mengen sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Der Anteil der Sammlung im Vergleich zum Gesamtvolumen beträgt beim Papier noch 27 Prozent, beim Karton nur noch 16 Prozent.

Grosser Aufwand für öffentliche Abfalleimer
Über 350 öffentliche Behälter stehen der Bevölkerung bei Bushaltestellen, Parkanlagen oder Spielplätzen zur Verfügung für Abfall, welcher unterwegs anfällt. Wer darin illegal Haushaltsabfall entsorgt, kann gebüsst werden. Für das Bewirtschaften der Abfallbehälter ist mittlerweile ein 80-Prozent-Pensum notwendig. An drei Wochentagen wird eine grosse Güseltour im gesamten Gemeindebiet durchgeführt, an den anderen beiden Tagen werden die Abfallbehälter im Zentrum und an Bushaltestellen entleert. In den Frühlings- und Sommermonaten werden je nach Wetter am Wochenende zusätzliche Touren durchgeführt.

Wertstoffe wie Alu, Pet und Glas fallen häufig im öffentlichen Raum an, in der Mittagspause, beim

Sport, Picknick, Spaziergang oder einem Treffen im Freien. Deshalb hat die Gemeinde letztes Jahr zwei Recyclingstationen im Hirsgarten installiert, welche die separate Entsorgung fördern. Aufgrund der positiven Reaktionen wurden diesen Frühling vier weitere Stationen aufgestellt und alle anderen Abfallbehälter entfernt. Weitere Ideen werden ausprobiert, beispielsweise Prototypen für die Entsorgung von Pizzaschachteln.

Zu den Aufgaben im Bereich Entsorgung gehört auch das wöchentliche Leeren der 90 Robidog-Behälter und das Auffüllen der Spender mit Säcklein für Hundextreme. An stark frequentierten Standorten ist auch eine häufigere Entleerung notwendig. Und zu guter Letzt reinigt und kontrolliert der Werkhof die Sammelstelle beim Neudorf Center. Dort können von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr Aluminium, Blechdosen und Glas entsorgt werden.

Der Werkhof dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Zusammenarbeit bei der Abfallentsorgung und ihre Anstrengungen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Feedbacks, Vorschläge und Anregungen werden gerne entgegengenommen.

Der Ökimobil- Fahrplan

Dienstag

8.00	Niederwil, Kirchenplatz
8.20	Rumentikon, Ringstrasse
8.40	Dorfstrasse
9.00	Flurstrasse
10.00	Lindencham
10.20	Langackerstrasse
10.40	Knonauerstrasse
11.00	Alpenblick
11.20	Röhrliberg

Donnerstag

8.00	Eichstrasse
8.20	Duggelistrasse
8.40	Mugerenstrasse
9.40	Löbernstrasse
10.00	Rigistrasse (Kirchbühl)
10.20	Kleinweid
10.40	Pilatusstrasse
11.00	Seehofstrasse
11.20	Eizmoosweg

Folgende Materialien können beim Ökimobil entsorgt werden:

- Aluminium und Blechdosen
- Batterien, Akkus
- CDs, DVDs
- Glas
- Kaffeekapseln aus Alu
- Karton
- Korkzapfen
- Kunststoffflaschen aus PE
- Pet-Getränkeflaschen
- Styropor



Die Mauersegler:
Jahr für Jahr kehren sie zum
gleichen Nistplatz zurück.
(Foto: Birdfoto.ch)

Chamer Video über den Mauersegler: Sensibilisierung, die beflügelt

Die Mauersegler sind wieder in Cham! Damit die Population dieser bedrohten Vogelart möglichst erhalten bleibt, motiviert ein Kurzfilm bauwillige Chamerinnen und Chamer dazu, den Luftakrobaten unter die Flügel zu greifen – und damit «für den beziehungsweise mit dem Mauersegler zu bauen».

Lassen Sie sich von den faszinierenden Vögeln inspirieren!



Hier geht es zum Film:
www.cham.ch › Umwelt. Energie. ›
Umwelt › Natur und Landschaft ›
Gebäudebrüterinventar

Aufgepasst im Strassenverkehr: Kinder auf dem Velo überraschen



Je älter Kinder werden, desto häufiger entdecken sie die Welt auch mit dem Velo, fahren mit dem Bike zur Schule oder in der Freizeit. Um das Velo sicher zu beherrschen, braucht es aber Übung und Routine.

Kinder müssen erst lernen, ihre Aufmerksamkeit gezielt auf die wichtigen Dinge im Strassenverkehr zu richten, Gefahren frühzeitig zu erkennen und im Zweifelsfall richtig zu reagieren – zum Beispiel an Ausfahrten, Kreuzungen oder bei Ampeln, wo im toten Winkel von Autos und Lastwagen Gefahr lauert.

Das Wissen aus der schulischen Verkehrsinstruktion korrekt anzuwenden, ist anspruchsvoll. Bei Manövern auf viel befahrenen Strassen sind Anfängerinnen und Anfänger auf dem Velo rasch überfordert. Besonders schwierig sind dabei die Vortrittsregeln: Wer darf als erstes losfahren und warum? Um die Situation richtig einzuschätzen, benötigen sie meistens einen Moment mehr Zeit als Geübte.

Jugendliche sind beim Velofahren manchmal risikofreudiger und tendieren dazu, sich zu überschätzen. Angespornt von Kolleginnen und Kollegen steigt das Tempo. Ein Helm gilt als uncool, nebeneinander fahren ist unterhaltsamer. Der Blick für Gefahren und für die eigene Verletzbarkeit wird leicht ausgeblendet.

Kinder und Jugendliche auf dem Velo sind für andere Verkehrsteilnehmende immer wieder für Überraschungen gut, die zu einer gefährlichen Situation führen können. Darum ist es wichtig, hinter dem Steuer oder am Lenker doppelt aufzupassen.

So helfen Sie, Velofahren für Neulinge sicherer zu machen

Zu Kindern auf dem Velo Abstand halten

Wenn Sie hinter einem Kind fahren oder dieses überholen wollen, mit mindestens 1,5 Metern Distanz und kontrolliertem Tempo. Ein Kind kann jederzeit unvermittelt ausschwenken. Zu nahes Aufahren und Überholen ist für Velofahrerinnen und Velofahrer unangenehm und kann verunsichern oder gar erschrecken – vor allem bei fast lautlosen Elektrofahrzeugen.

Bei Verzweigungen doppelt aufpassen

Fahren Sie bei Kreuzungen, Einmündungen und Kreiseln besonders vorsichtig – auch wenn Sie vortrittsberechtigt sind. Rechnen Sie immer damit, dass junge Velofahrerinnen und Velofahrer Ihnen unerwartet den Vortritt nehmen können.

Velofahrende Kinder nicht übersehen

Achten Sie beim Abbiegen an der Ampel auf Velofahrerinnen und Velofahrer im toten Winkel und lassen Sie diese wenn möglich zuerst passieren. Auch vor dem Öffnen der Autotür ist der Blick zurück wichtig, um schmerzhaft Überraschungen zu vermeiden – für Velofahrende, aber auch für Sie selbst.

Mit Überraschungen rechnen

Von hinten und mit Helm gleicht die Silhouette grosser Kinder und Jugendlicher oft der eines Erwachsenen. Deshalb: Machen Sie sich bei Velofahrerinnen und Velofahrern immer auf alles gefasst. So können Sie in heiklen Situationen besser reagieren.

Velos auf dem Trottoir beachten

Bis 12-Jährige dürfen mit dem Velo auf dem Trottoir fahren, sofern kein Radstreifen oder Radweg vorhanden ist. Passen Sie bei Ein- oder Ausfahrten oder beim rückwärts Manövrieren auf. Ein Kind, das sich velofahrend auf dem Trottoir nähert, rechnet wahrscheinlich nicht mit Ihnen.

Weitere Infos der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) für einen sicheren Schulweg mit dem Velo und zu Fuss auf www.doppelt-aufpassen.ch.





FOKUS

Schulsozialarbeit
als Ort für Hilfe
und Unterstützung

MENSCHEN

Verabschiedung
von sechs
Kolleginnen

MUSIKSCHULE

Neue Angebote
im Bereich Rock,
Pop und Jazz



Editorial



Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Unsere Schulen legen grossen Wert auf ein positives Schulklima. Die Kinder und Jugendlichen sollen nebst schulischen Förderangeboten auch im sozialen Zusammenleben auf Unterstützung zählen dürfen. Nebst den Lehrpersonen arbeitet auch das Team unserer Schulischen Sozialarbeit SSA mit Schülerinnen und Schülern, Schulleitungen, den Eltern sowie mit internen und externen Fachstellen zusammen – dies immer mit dem Ziel, dass es unseren Schülerinnen und Schülern gut geht und sie stabil unterwegs sind auf ihrem persönlichen Entwicklungsweg zu selbstverantwortlichen, mündigen Erwachsenen.

Bei der SSA handelt es sich um ein niederschwelliges Angebot mit präventivem Charakter. Informationen aus den Beratungsgesprächen sind vertraulich und werden nur in Absprache mit den Beteiligten weitergegeben.

Kurzum, die Aufgabe der SSA besteht darin, Kindern und Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer kleineren und grösseren Lebensprobleme zu helfen, ihre Persönlichkeit zu stärken und im sozialen Umfeld Ressourcen zu erschliessen. Die Schulen Cham sind dankbar, auf die professionelle und bewährte Unterstützung der SSA bauen zu dürfen.

Auch dankbar und zugleich stolz sind wir, in dieser Ausgabe einmal mehr verschiedene Mitarbeitende in den wohl verdienten Ruhestand entlassen zu dürfen. Wir danken ihnen herzlich für ihre langjährigen, treuen Dienste, die stets das Wohl und den Bildungserfolg unzähliger Schülerinnen und Schüler im Zentrum ihrer täglichen Arbeit hatten.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Britta Dobbelfeld
Rektorin

Die Schulsozialarbeit als sicherer Ort für unkomplizierte Hilfe und Unterstützung

Die Schulsozialarbeit ist mittlerweile ein über 20-jähriges Angebot an den Schulen Cham. Eingeführt wurde sie damals, weil die Schule mit immer grösseren Herausforderungen sowie neuen Einflüssen konfrontiert war.

Noch heute kommen für Kinder und Jugendliche in der Schule eine Unmenge an Inhalten, Ansprüchen und Aufgaben auf den unterschiedlichsten Ebenen zusammen. So treffen zum Beispiel neue Technologien und Lernformen auf persönliche und familiäre Befindlichkeiten und diese können durch gesellschaftliche Herausforderungen wie Pandemien, Kriege oder den Klimawandel sogar noch verstärkt werden.

In einer manchmal verrückten Welt brauchen wir auch mal Hilfe und Unterstützung. Die Schulsozialarbeit ist für Eltern, schulinterne Fachpersonen sowie Schülerinnen und Schüler ein Ort für Beratung und Begleitung – für unkomplizierte Hilfe und Unterstützung. Unsere interne Statistik widerspiegelt dies: Im Schuljahr 2020/21 hat die Schulsozialarbeit Cham 412 Dossiers geführt. Dies bedeutet, dass hunderte von Beratungen und Begegnungen mit Einzelpersonen, Gruppen und Klassen stattgefunden haben.

Das engagierte Team der
Schulsozialarbeit (von links):
Sandra Niederberger,
Susanne Fanger Lötscher,
Andreas Müller und
Pius Frischherz





«Für uns als Eltern ist die Schulsozialarbeit wichtig, damit Kinder eine neutrale Ansprechperson haben und in ihren Problemstellungen abgeholt und aufgebaut werden.»
 – Mutter, Schüler 3. Klasse –

Die Bilder sind im Rahmen des Malwettbewerbs «Male Schulsozialarbeit» am Chamer Vereins- und Familientag 2022 entstanden.

Mit einem Satz: Die Hauptaufgabe der Schulsozialarbeit ist es, unkompliziert eine Beziehung zu Menschen in herausfordernden Lebensumständen aufzubauen. Das Gefühl, in einem schwierigen Moment nicht allein zu sein, indem man durch eine andere Person unterstützt wird, ist ein entscheidender Aspekt, um gute Lösungsansätze zu finden und positiv weiterzumachen. Manchmal ist die Schulsozialarbeit diese entscheidende Unterstützung. Darum will die Schulsozialarbeit in jedem Schulhaus einfach erreichbar sein für alle Anspruchsgruppen.

Ob eine Beratung Fortschritte bringt, ist von vielen Faktoren abhängig, zum Beispiel davon, ob die betroffene Person zu einer Folgeberatung kommen möchte. Schulsozialarbeit gelingt dann am besten, wenn sich alle involvierten Personen mit ihrer eigenen Perspektive einbringen, damit gute Lösungen



«Die Schulsozialarbeit ist für mich eine sehr grosse Unterstützung. Sie hilft mir, wo sie nur kann.»
 – Schülerin, 5. Klasse –

wachsen können. Wir sind dankbar für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit mit den schulinternen Fachpersonen der Schulen Cham.

Wenn wir nach Feedbacks zu unserer Arbeit fragen, hören wir oft von Aspekten und Situationen, die geglückt sind. Dies freut das ganze Schulsozialarbeit-Team immens. Natürlich gelingt die Schulsozialarbeit jedoch nicht immer. Wie erwähnt können verschiedene Gründe dafür verantwortlich sein. Manchmal passieren auch Fehler oder die möglichen Lösungen sind nicht vollumfänglich zufriedenstellend. Auch solche Rückmeldungen interessieren uns. Schliesslich lernen wir aus Fehlern und können so uns und unser Angebot weiterentwickeln.

Wir freuen uns, wenn die Schulsozialarbeit auch weiterhin als Unterstützung erfahren wird.

Andreas Müller
 Bereichsleitung Schulsozialarbeit



Mehr zum 20-Jahr-Jubiläum im Gemeindeinfo 84:
www.cham.ch › Gemeinde. ›
 Aktuelles › Gemeindeinfo ›
 Gemeindeinfo 84



Foto: Sissi Matzner

Barbara Stäheli

Welches Schulhaus in Cham hatte in den letzten zwölf Jahren wohl die stilsicherste Schulleiterin? Wir sind überzeugt, dass wir mit dir, liebe Barbara, in den Medaillenrängen stehen. Auf verschiedenen Ebenen ist dies klar spür- und sichtbar. Kurze Zeit nachdem du als Schulleiterin zu uns ins Städtli 1 gewechselt bist, hast du unser Lehrpersonenzimmer in einen hellen, offenen und freundlichen Ort verwandelt. Du hast im wahren Sinne Raum für inspirierende und anregende (Fach-)Diskussionen und Gespräche geschaffen.

Deine Stilsicherheit zeigte sich auch in der Teamführung; wertschätzend, empathisch, kompetent und klar. So warst du uns jederzeit ein wichtiger Coach und hast uns als Team bestärkt und weitergebracht – immer gespickt mit einer Prise Humor. Du hattest stets eine klare Vision und Strategie. Trotz deines grossen Arbeitsvolumens hast du dich auch für unser persönliches Wohlbefinden interessiert. Nicht zuletzt half uns deine umsichtige, klare und ruhige Art durch die schwierige Coronazeit.

Genauso lag dir eine gute Beziehung zu all unseren Schulkindern immer sehr am Herzen. Auch deshalb gelang es dir in so vielen schwierigen Gesprächen, Verständnis für jegliche Art von Problemen aufzubringen. Deine Lösungen waren immer wohlüberlegt und nachhaltig. Oft suchten die Kinder direkt bei dir Rat. Was gibt es Schöneres als eine Schulleiterin, die von den Schülerinnen und Schülern geschätzt wird?

Bevor du bei uns im Städtli 1 die Schulleitung übernommen hast, warst du im Städtli 2 als Schulleiterin tätig. In den Anfängen noch als Schulhausleitung zu zweit, haben sich die Aufgaben einer Schulleitung mit den Jahren stetig verändert. Dein Einsatz für gute Schulen im Kanton Zug war immer enorm. Mit viel Herzblut hast du dich für Schulentwicklung in allen Bereichen eingesetzt. So waren deine Arbeit und dein Denken immer sehr fortschrittlich und zukunftsorientiert. Mit deiner Ruhe und Beharrlichkeit hast du vieles in Bewegung gesetzt und Spuren hinterlassen. Ganz bewusst hast du einen grossen Teil deiner Zeit in Politik und Kultur investiert und wurdest verständlicherweise oft und gerne für diverse Leitungsgremien angefragt.

Im Sommer wirst du unser Schulhaus verlassen und in den wohlverdienten Ruhestand treten. Dies bedauern wir sehr: Du und deine inspirierende Art werden uns fehlen.

Ebenso bedauern wir, dass uns während den letzten zwei Jahren die geselligen, kulinarischen Anlässe, welche dir so wichtig sind, verwehrt blieben. Auch diese Anlässe waren immer geprägt von deiner Stilsicherheit und deiner Grosszügigkeit. Umso mehr freuen wir uns auf ein grandioses Abschlussfest mit dir.

Danke, liebe Barbara, das sagen wir von ganzem Herzen. Wir wünschen dir einen gesunden, erfüllten nächsten Lebensabschnitt.

Dein Städtli-1-Team

Liebe Sylvia

*In Zukunft wird vielleicht etwas lockerer die
Kalenderwoche,*

*etwas mehr Zeit für die Frage, was ich heute
Leckerer koche.*

*Vorbei sind die etlichen Sitzungen,
viele ist uns dank dir im Team gelungen.*

*40 Jahre an den Schulen Cham, das gibt es
doch nicht!*

*Das wollen wir ehren und feiern in jeder Hinsicht.
Ob Arbeitsgruppen, UTeam oder das ganze*

*Schulhaus leiten – locker hast du's geschmissen,
deine Energie und deinen Elan werden wir im
Städtli 2 sicher sehr vermissen.*

*Zu deinen vielen Stärken gehören auch Anlässe
zu organisieren
und immer zum Schluss noch alles wunderschön
zu dekorieren.*

*Bei dir lernen Kinder die Anleitungen selbst-
ständig zu lesen,*

*die Frage ist nur, wer putzt am Schluss mit
dem Besen.*

Monika Gisler

Monikas Herz schlägt für vieles: für die Natur, das Tanzen, ihre Familie und auch sehr stark für die Schule. Als Französisch-Koryphäe hat sie in Cham den Primarschul-Sprachaustausch mit der Westschweiz initiiert. Mit kreativen Ideen und grossem Engagement war sie immer dabei.

Unterrichtsmaterial hat sie nach so vielen Jahren massenhaft. Davon dürfen ihre Lehrerkolleginnen und -kollegen profitieren, denn sie teilt ihre Erfahrung und ihre Ressourcen sehr gern.

Kommt man in den Werkraum, sieht man gleich ihr nächstes Talent. Als Werkraumchefin hat sie alles organisiert. Der Label Maker ist ihr bester Freund, so finden auch Stellvertretungen stets alles, was sie suchen. Jedes Knöpfli, jeder Zapfen hat sein Plätzli, denn Ordnung muss sein.

Neben Ordnung ist auch die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Standpfeiler im Werkunterricht. Wer bei Monika im Werken war, der weiss, wie er sich im Werkraum anziehen und zu benehmen hat.

Und weiss die Lehrperson im Werkraum nebenan mal nicht, wie man die Nutzung eines Werkzeugs einführt – nicht verzagen, Monika fragen, sie zeigt's den Schülern der anderen Klasse gleich selbst als Werkprofi – die Lehrperson dankt's!

Nicht vergessen wollen wir ihr neuestes Projekt. Mit viel Einsatz und Elan hat Monika im Kirchbühl unseren Kibü-Garten geschaffen. Eine kleine Oase zum Relaxen, aber auch zum Forschen und Beobachten. Ein Mehrwert für alle Schülerinnen und Schüler. Mit der Gärtnergruppe pflegt sie dieses Gärtli und bringt so noch mehr Farbe in unsere Schule.

Wir haben Monika Gisler als engagierte Lehrperson geschätzt. Stets ging sie mit ihren Gedanken in die Tiefe, Oberflächlichkeit war nicht ihr Ding. Sie ist Verfechterin der klaren Worte und schätzt nichts mehr als Ehrlichkeit. Sie war stets mit viel Leidenschaft und Herzblut dabei.

Dein Kibü-Team



*Für alle SuS hast du niedergeschrieben deine Gedanken,
dafür möchten die Lehrpersonen sich herzlich bedanken.
Einiges Schönes hast du erlebt im Städtli,
wirst dich gerne erinnern an die legendären Apéroplättli.
Nicht nur den Schulweg hast du oft mit dem Fahrrad bestritten,
auch in deinen Ferien bist du viel auf deinem Radsattel geritten.
Reden wir nicht um den heissen Brei,
du hast ab dem Juli 22 einfach mehr frei.
Wir wünschen dir viel Spass auf deinen geplanten Reisen
und mehr Zeit in deinen Familien- und Freundeskreisen.
Für die Zeit nach den Sommerferien geben wir dir auch mit viel Mut,
jetzt bleibt uns nichts mehr anderes: «Wir ziehen den Hut!»*

Vielen herzlichen Dank für dein grosses Engagement und deinen unermüdlichen Einsatz an den Schulen Cham und insbesondere im Städtli 2. Von Herzen wünschen wir dir alles Gute für den nächsten Lebensabschnitt.

Dein Städtli-2-Team



Foto: Sissi Mätzner



«Farbenfroh wie ein angemalter Deux Chevaux»

Vor neun Jahren lief eine elegante Frau über den Kirchbühl-Pausenplatz, um sich für eine Stelle als Kindergartenlehrperson zu bewerben. Heute, neun Jahre später, verlässt Bernadette Betschart den Kindergarten Röhrliberg und das Kibü-Team.

Bernadette Betschart ist im Kanton Luzern aufgewachsen und hat das Kindergartenseminar Baldegg besucht. Ab und an erzählte uns Bernadette Geschichten aus ihrem Leben. Die Jugend in Schlaghosen oder ihre Hochzeitsreise im von den Kindergartenkindern angemalten Deux Chevaux, sind uns besonders geblieben. Nach den ersten Berufsjahren in Luzern ging Bernadette mit ihrem Mann nach Bern. Auf Grund des unterschiedlichen Schuljahresbeginns konnte sie im ersten Jahr nicht im Kindergarten arbeiten. Sie nutzte dieses Jahr, um Erfahrungen in verschiedenen anderen Berufen zu sammeln, und wusste danach umso mehr, dass es ihr im Kindergarten besonders gefällt. Für das nächste Schuljahr fand sie eine Stelle und arbeitete bis zur Geburt ihres ersten Sohnes.

Nach zehn Jahren zu Hause bei ihren Jungs leitete Bernadette eine Spielgruppe und bildete sich als Mentorin an der PH Bern weiter. Die Beglei-

tung von Kindergartenlehrpersonen in der Ausbildung hat Bernadette auch in Cham sehr gerne übernommen und ihnen viel mit auf den Weg geben können. Nach vielen Jahren in Bern ging es vor neun Jahren zurück in die Zentralschweiz.

Dass du bei uns im Kibü gelandet bist, ist ein Geschenk für uns alle. Wir sind fasziniert, wie interessiert und motiviert du auch in den letzten Jahren, kurz vor der Pension noch bist. Du hast zum Beispiel alle Weiterbildungen mitgemacht, dich für den neuen Lehrplan interessiert, dich darauf eingelassen und ihn im Unterricht umgesetzt. Zudem hast du dich auch neben dem Beruf für den Kindergarten engagiert. So warst du in der Redaktion von «4 bis 8» tätig und hast in Cham das Projekt «ping:pong» unterstützt. Das Arbeiten und den regen Austausch mit dir haben wir sehr geschätzt. Du warst nie müde, neue Ideen umzusetzen und wir konnten von deiner grossen Erfahrung profitieren.

Danke, Bernadette, für so vieles. Wir alle können uns nur wünschen, so motiviert wie du bis zum letzten Arbeitstag in unserem «Traumberuf» tätig sein zu können. Dein besonderer, feiner, wunderbarer Humor wird dich hoffentlich noch viele Jahre begleiten.

Dein Kibü-Team

Liebe Sylvia

Ach wie viele schöne Gedichte hast du schon für uns produziert,

heute, endlich bekommst du auch mal eines serviert. Lehn dich zurück und sei kein Richter, wir sind ungeübte Dichter.

10 Jahre Städtli 2 – das ist eine lange Zeit, deshalb haben wir mehr als nur eine Anekdote über dich bereit.

Das Schulhausteam hast du nicht nur unterstützt mit der einen oder anderen Tat, nein – du warst auch immer für uns da – mit gutem Rat.

Nicht nur die Ruhe selbst bist du jederzeit, mit deiner Geduld und Erklärkunst brachtest du unzählige Kinder weit.

Böse Worte und Wutanfälle liegen dir fern, aber Achtung, freche Kinder sieht Frau Durrer gar nicht gern.

Wenn's dann doch besonders streng wäre und alle Stricke reissen, kannst du dich ja immer noch auf die Yogamatte schmeissen.

MS 1 und 2, dein Spezialgebiet, aber auch im Chindsgi bist du höchst beliebt.

Mit deiner Applewatch bist du topmodern, immer zu erreichen von nah und fern.

Natur, Kultur, Theater oder Wandern, ein gutes Gesprächsthema findet man mit dir immer.

Gesellig und lustig ist's mit dir stets, bist du im Lehrzimmer.

Nach deiner Pensionierung kannst du's nun geniessen, mit Enkelkind, beim Reisen oder in deiner gemütlichen Wohnung beim Blumen giessen.

Deine Manicure und dein Outfit sind immer top, bitte verrat uns vor deinem Abschied doch noch den Namen von diesem exklusiven Shop.

Vielen herzlichen Dank für dein Engagement und deinen grossen Einsatz im Städtli 2. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir nur das Beste.

Dein Städtli-2-Team





Lena Zülle

Lena Zülle trat im Sommer 1991 in den Chamer Schuldienst ein. Zusammen mit Margret Oswald baute sie die neue Therapiestelle für Psychomotorik in Cham auf. Als Psychomotorik-Therapeutin war Lena Zülle verantwortlich für die Prävention, die Erfassung, Abklärung, Beratung und Therapie von Auffälligkeiten im psychomotorischen Bereich.

In ihrer Arbeit stand immer das Kind im Zentrum. Die Wechselwirkung von Psyche und Motorik waren ihr ein zentrales Anliegen. In den Therapiestunden liess sie mit ihrer grossen Kreativität die Kinder fantasievolle Geschichten erleben, immer mit dem Ziel, den Kindern neue Bewegungserfahrungen zu ermöglichen.

Nebst der eigentlichen Arbeit mit den Kindern war Lena auch stark engagiert in der Steuergruppe des Schulhauses Kirchbühl, in der Lehrergemeinschaft Cham und im kantonalen Team der Psychomotorik-Therapeutinnen. Sie ermöglichte vielen Praktikantinnen die ersten Berufserfahrungen in der Psychomotorik-Therapie. Im Weiteren schrieb sie über längere Zeit Artikel für die Schweizerische Fachzeitschrift der Psychomotorik.

Lena strahlt Lebensfreude aus, ist liebenswürdig und tolerant. In ihrer Umgebung fühlt man sich wohl und getragen. Mit ihrer geistreichen und humorvollen Art bringt sie frischen Wind, aber auch modische Farbtupfer ins Schulhausteam. Lena ist die Art Mensch, mit der man Pferde stehlen, aber auch ernsthafte, tiefsinnige Diskussionen führen kann.

Lena ist interessiert und interessant – sie wird dem Team fehlen. Wir danken ihr herzlich für alles!

Nun beginnt für dich ein neuer Lebensabschnitt. Du wirst mehr Zeit haben für deine grösser werdende Familie, für Yoga und Meditation. Du wirst dein Haus und deinen Garten gestalten. Du wirst frühmorgens auf dem Spaziergang mit deinem jungen Hund dem Vogelgezwitscher lauschen.

Wir wünschen dir alles Gute!

Margret Oswald, Ursula Moll

Schulagenda

Anlässe / Feiertage

Eröffnungsveranstaltung Sekundarstufe I

Donnerstag, 25. August 2022, 19.30 Uhr,

Aula Schulhaus Röhrliberg

Schulbesuchstag

Donnerstag, 15. September 2022

Allerheiligen

Dienstag, 1. November 2022

Infoabend Übertritt Sekundarstufe I

Mittwoch, 9. November 2022, 19.30 Uhr, Lorzensaal

Nationaler Zukunftstag

Donnerstag, 10. November 2022

Schulbesuchstag

Dienstag, 15. November 2022

Chomer Märt

Mittwoch, 23. November 2022

(Nachmittag unterrichtsfrei)

Ferienplan

Sommerferien

Samstag, 9. Juli 2022 – Sonntag, 21. August 2022

Herbstferien

Samstag, 8. Oktober 2022 – Sonntag, 23. Oktober 2022

Schulschluss vor den Schulferien

nach Stundenplan, Modulare Tagesschulen bis 18.00 Uhr

Diverses

Zuger Pass

Gutscheine für den Zuger Pass können für das Schuljahr 2022/23 bei der Schuladministration angefragt werden:

- telefonisch unter Tel. 041 723 88 30
- per E-Mail: bildung@cham.ch
- direkt abholen während den Bürozeiten: Schuladministration Cham, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham
- Bestellung per Online-Schalter:



[www.schulen-cham.ch/
online-schalter](http://www.schulen-cham.ch/online-schalter)

Neue Angebote im Bereich Rock, Pop und Jazz

Die Musikschule Cham erweitert ihr musikalisches Bildungsangebot mit drei spezifischen Angeboten im Bereich der Rock-, Pop- und Jazzmusik. Schülerinnen und Schüler haben dadurch die Möglichkeit, parallel zu ihrem Instrumental- oder Vokalunterricht in die Welt dieser modernen Musikstile einzutauchen.

Impro-Ensemble

Du möchtest dein Instrument auf eine neue Art kennenlernen, frei von Noten sein und spontan, «im Moment» spannende musikalische Ideen entwickeln? Dann ist das Impro-Ensemble die richtige Wahl.

Denn Musik machen, heisst nicht nur «nach Noten spielen». Hast du schon einmal zu einem Stummfilm Musik gemacht? Oder dir überlegt, wie man eine Klangpostkarte erstellt und verschickt? Dies und vieles mehr wird Thema in diesem Workshop sein. Dieser Workshop richtet sich an fortgeschrittene Jugendliche sowie Erwachsene aus allen Instrumentalklassen der Musikschule Cham.

Den Teilnehmenden wird die Möglichkeit geboten, ohne Druck und Erwartungen mit dem Instrument im Moment etwas Musikalisch-Kreatives zu entwickeln. Der Workshop ist bewusst thematisch breit gestaltet, um optimal auf die Instrumentalistinnen und Instrumentalisten eingehen zu können. Notenlesen ist keine Voraussetzung.

Der Kurs fördert das spontane Miteinander, aber auch das spontane melodische Spiel jedes Einzelnen soll im Vordergrund stehen. Er eignet sich also nicht nur für Jazzbegeisterte, sondern für alle, die sich mit ihrem Instrument musikalisch «freier bewegen» möchten. Das Angebot ist kostenpflichtig, der Besuch von Instrumentalunterricht ist Voraussetzung. Auskunft erteilt die Musikschulleitung.

Festival Rock/Pop/Jazz

Let's Groove!

Als harmonische Ergänzung zum erfolgreichen Festival Mehrklang führt die Musikschule Cham im Januar 2023 erstmals das Festival Rock/Pop/Jazz durch. An drei Probetagen werden die angemeldeten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, gemeinsam in Bands zu musizieren sowie thematische Workshops und ein Konzert zu besuchen. Am Schlusskonzert werden alle Teilnehmenden auf der Bühne stehen.

Im Fokus des neuen Festivals steht die intensive Auseinandersetzung mit den drei modernen Musikstilen Rock, Pop und Jazz. Die Musikschule Cham legt mit ihren Festival-Formaten grossen Wert auf das gemeinsame Musizieren in der Gruppe.

Die Teilnahme steht Schülerinnen und Schülern aller Gesangs- und Instrumentalklassen der Musikschule Cham ab dem dritten Spieljahr offen. Insbesondere sollen Instrumentengruppen, die in der Welt des Rock, Pop und Jazz eher selten vertreten sind, animiert werden, am Festival teilzunehmen. Die zu spielenden Musikstücke werden nach der Anmeldung und unter Berücksichtigung von Wünschen seitens der Teilnehmenden zusammengestellt und durch Lehrpersonen der Musikschule Cham eigens für die Gruppen arrangiert.

Die Ausschreibung zum Festival erfolgt unmittelbar nach den Sommerferien über die Instrumental- und Vokallehrpersonen der Musikschule, Anmeldeschluss ist der 30. September 2022. Hier die Daten und Fakten zum Festival Rock/Pop/Jazz:

Leitung

Mischa Podstransky und Pascal Uebelhart

Datum und Ort

Freitag, 20. bis Sonntag, 22. Januar 2023,
Beginn Freitagabend, 18.30 Uhr

Proben und Workshop: Schulhaus Kirchbühl 2

Abschlusskonzert

Sonntag, 22. Januar 2023, 16.00 Uhr,
Aula Röhrliberg 1

Kosten und Anmeldung

Kostenbeteiligung: 50 Franken
Anmeldeschluss: 30. September 2022



Songwriting/Composing/ Producing

Du hast eigene musikalische Ideen und möchtest lernen, diese unter Anleitung zu einem Song/Stück/Werk auszubauen? Du bist interessiert daran, eigene Songs zu produzieren und möchtest die dafür notwendigen technischen Tools kennenlernen? Dann bist du richtig im Fach Songwriting/Composing/Producing!

Dieses Angebot richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Instrumental- und Gesangsklassen der Musikschule Cham mit zwei bis drei Jahren Unterrichtserfahrung, welche eigene musikalische Ideen, Melodien, Groove-Ideen etc. zu eigenständigen Kompositionen (instrumental) oder Songs ausbauen möchten. Die Bereitschaft, eigene Ideen weiterentwickeln und kreativ sein zu wollen, wird vorausgesetzt. Kenntnisse auf einem Harmonieinstrument (Klavier, Gitarre) sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig.

Das Fach Songwriting/Composing/Producing fördert die individuelle Kreativität der Schülerinnen und Schüler bezüglich Songwriting/Komponieren/Ideenentwickeln im Pop- und Jazz-, aber auch im klassischen Bereich. Unter Anleitung werden Ideen zu eigenständigen Kompositionen weiterentwickelt. Dazu werden die Teilnehmenden in den Gebrauch von Sequenzer-Software eingeführt und lernen, ihre eigenen Songs zu produzieren (dies setzt einen eigenen Laptop mit Sequenzer-Software voraus). Zudem werden sie mit den Grundlagen von Audiotechnik, Recording und Producing vertraut gemacht.

Die erarbeiteten Werke und Songs werden an einem Werkstattkonzert öffentlich aufgeführt. Das Angebot ist kostenpflichtig, der Besuch von Instrumentalunterricht ist Voraussetzung. Auskunft erteilt die Musikschulleitung.

Musikschul- agenda

Samstag, 2. und Sonntag, 3. Juli 2022

Henry Purcell: Dido und Aeneas

Opernproduktion der Musikschule Cham

Samstag: 17.00 und 20.00 Uhr

Sonntag: 11.00 und 14.00 Uhr

Eingangshalle Mandelhof

Beschränkte Platzzahl, Tickets à 30 Franken,
Reservation: info@musikschulecham.ch

Mittwoch, 24. August 2022

**Unterrichtsbeginn Instrumental- und
Vokalunterricht sowie freiwilliger
Grundstufenunterricht**

Montag, 29. August 2022

Unterrichtsbeginn Ensembleunterricht

Samstag, 10. September 2022

Zuger Chornacht

Kinder- & Jugendchor der Musikschule
Cham

Freitag, 23. September 2022

Carte Blanche Konzert

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof

Agenda

Neuzuzügerempfang

Mittwoch, 29. Juni 2022, 18.15 Uhr
Lorzensaal

Donnschtig-Jass 2022: Baar vs. Cham

Donnerstag, 14. Juli 2022
Schönengrund AR oder Neckertal SG

Donnschtig-Jass 2022: Meiringen vs. Hasliberg

Donnerstag, 21. Juli 2022
Baar oder Cham

Bundesfeier

Montag, 1. August 2022, 17.00 Uhr
Hirsgarten

Jungbürgerinnen-/Jungbürger-Feier

Freitag, 26. August 2022

30 Jahre Bibliothek Cham – öffentliches Jubiläumsfest

Samstag, 27. August 2022

Zug Fäscht

Samstag, 3. September 2022
Stadt Zug

Änderungen vorbehalten.

Weitere Veranstaltungen auf www.cham.ch.

Impressum

Redaktion Gemeindeinfo

Einwohnergemeinde Cham
Redaktionsleitung: Silja Studer
Mandelhof, Postfach, 6330 Cham
info@cham.ch

Redaktion Schulinfo

Schulen Cham
Redaktionsleitung: Walter Kälin
Röhrliberg 1, 6330 Cham
bildung@cham.ch

Auflage

8500 Ex., erscheint 4x jährlich

Gestaltung

silent studio AG, Cham
www.silentstudio.ch

Druck

Heller Druck AG, Cham
www.hellerdruck.ch

